

# FABIDO Geschäftsbericht 2023



gelingend & begeisternd



 charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Stadt Dortmund

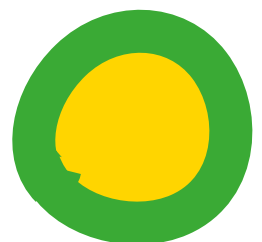






Die „Weltreise“ verbunden mit Kinder-Yoga war ein besonderes Erlebnis am Weltkindertag 2023.

<b>Grußwort</b> .....	<b>6</b>
<b>FABIDO-Organisation</b> .....	<b>8</b>
<b>FABIDO-Betriebsausschuss</b> .....	<b>10</b>
<b>FABIDO gelingt Inklusion</b> .....	<b>12</b>
<b>Interview: Inklusion stärkt alle</b>	
Von der Integrationskraft zur Inklusionsfachkraft	
Gelungene Inklusion – Praxisbeispiel	
Fachreferat „Kinder mit herausforderndem Verhalten“	
Handlungsleitfaden hilft im Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten	
<b>FABIDO begeistert mit Qualität</b> .....	<b>21</b>
<b>Elternbefragung: starker Rücklauf, große Zufriedenheit</b>	
Sprach-Kitas: Abschlussveranstaltung.	
Austausch auf den Fachtagen „Digitale Bildung“	
Blickpunkt Pädagogik: gesund aufwachsen	
FABIDO setzt Kooperation mit Kunstmuseum fort	
Drei neue Kulturkitas 2023	
Praxisbeispiel: Qualitätsmanagement in der Konzeptarbeit	
Webbroschüre erläutert Trägerstandards	
Programm „Sprach-Kitas“ seit 2023 Ländersache	
Kindertagespflege entwickelt Fortbildungen weiter	
<b>FABIDO gewinnt Fachkräfte</b> .....	<b>31</b>
<b>Recruiting auf allen Kanälen</b>	
Ausbildungskoordination neu aufgestellt	
Starkes Ausbildungsjahr 2023	
Teilnahme an Ausbildungsmessen fest etabliert	
FABIDO als Teil der städtischen Familie	
Zweimal moderne Medien: Podcast und Film	
<b>FABIDO – die attraktive Arbeitgeberin</b> .....	<b>39</b>
<b>Qualifikation als fortwährender Prozess</b>	
Führungskräfte in Bewegung	
Radar bewährt sich als Stimmungsmesser	
Begleitete Konzepttage für alle Tageseinrichtungen	
Haltungsworkshops erhielten Update	
Neuordnung der Fortbildungen umgesetzt	



## **FABIDO publik** ..... 45

### **Kitas werden im Bezirk sichtbar**

Prozessoptimierung: viertes Update in „FABIDO direkt“

FABIDO stellt sich auf!

Kita-Jubiläen – ein Grund zum Feiern

Kinderzeichnungen als Fassadenkunst

WKT in Kooperation: Spiel, Spaß und Solidarität

Stadtfest DORTBUNT 2023

Vernissage in Menglinghausen

Aktiv auf der Väterkonferenz

Neues „Plappermaul“-Buch für Kinder

FABIDO in der Fachpresse

## **FABIDO-Kinder „fair“-ändern die Welt** ..... 53

### **Aktiver Umweltschutz als pädagogische Aufgabe**

Umweltbewusste Kita 2023

Neues Wimmelbuch zum Thema Wasser

Kinder bauen Hochbeet gemeinsam mit Handwerkern

Städtisches Projekt Querbeet bei FABIDO

Stadtteilwerkstatt unterstützt naturnahe Angebote

## **FABIDO wächst** ..... 59

### **Mehr FABIDO in Dortmund**

Wechsel zu FABIDO: Kita Dubliner Weg

Neubau in der Mallinckrodtstraße

Drei neue GTPS in der Kindertagespflege

Ortswechsel für Kinderstube in der Nordstadt

## **FABIDO – Zahlen und Strukturdaten** ..... 64

Plätze Kindertagespflege 2018–2023

Plätze nach Betreuungsumfang 2018–2023

Anzahl der Bildungseinrichtungen

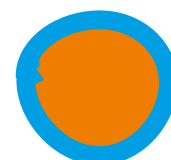
Anzahl der Gruppen TEK

Plätze nach Betreuungsumfang 2018–2023 nach Angebotsstruktur (Stichtag 01.08.2023)

Zahlen TEK mit „besonderen Merkmalen“ (Stichtag 31.12.2023)

Rahmendaten Wirtschaftsplan 2023

## **Abkürzungen und Impressum** ..... 68





*V. l. n. r.: Anna Spaenhoff, Monika Nienaber-Willaredt und Daniel Kunstleben freuen sich über die herausragenden Ergebnisse der Elternbefragung. 94 % der Eltern sind insgesamt mit ihrer Kita sehr oder eher zufrieden.*

Sehr geehrte Interessierte,  
liebe Kolleg\*innen,

wir freuen uns, Ihnen den siebten FABIDO-Geschäftsbericht vorstellen zu können. Unter dem Titel „gelingend & begeistert“ fasst er ein Jahr zusammen, das für FABIDO im Zeichen der Inklusion und der Qualitätssicherung stand.

Inklusion hat das gleichberechtigte Zusammenleben aller Menschen zum Ziel. Seit 1989 leben, spielen und lernen Kinder mit seelischer, körperlicher und geistiger Beeinträchtigung und Kinder ohne Beeinträchtigung gleichberechtigt in den FABIDO-Tageseinrichtungen. Inklusion bedeutet für FABIDO: Jedes Kind ist einzigartig! Alle Kinder haben unterschiedliche Begabungen, Bedürfnisse, eigene Stärken und Schwächen. Alle Kinder haben die gleichen Rechte.

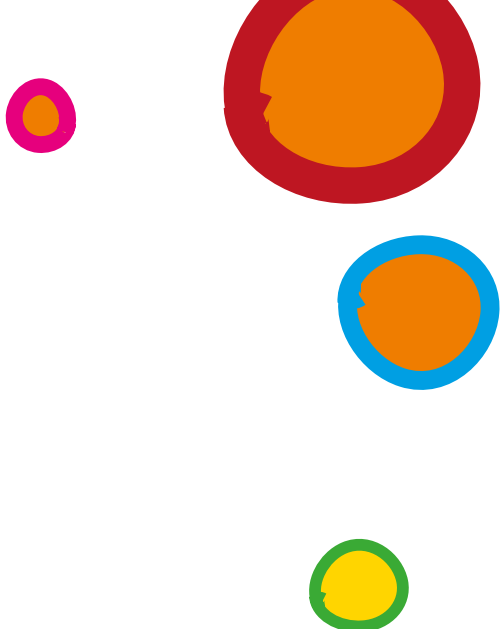
FABIDO ist es 2023 gelungen, eine konzeptionelle Weiterentwicklung im Bereich der Inklusion partizipativ im Rahmen des Projektes „Personaleinsatzplanung“ zu entwickeln.

2024 wird dieser Weg nun fortgesetzt, um zukünftig in jeder Kindertageseinrichtung eine Inklusionsfachkraft einzusetzen, die eine qualitätssichernde Funktion hat.

2023 wurde die letzte von vier Befragungsrunden im Rahmen des Qualitätszyklus durchgeführt. Hierbei sprach die Dortmunder Statistik alle Akteur\*innen der FABIDO-Kitas in einem Kooperationsprojekt an. Ziel war und ist es, die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen laufend zu verbessern und dabei alle Beteiligten mit ihren Erwartungen an eine „gute Kita“ zu Wort kommen zu lassen.

Nachdem bereits die Kita-Leitungen, pädagogischen Fachkräfte und Kinder befragt worden waren, fand von November 2022 bis Februar 2023 die Elternbefragung statt. Die Rücklaufquote war mit 50 % sehr hoch. Eine Vielzahl teils ausführlicher Freitextantworten spricht für eine engagierte Teilnahme. Alle zum sozialen Miteinander abgefragten Aspekte liegen den Eltern sehr am Herzen: Der „respektvolle Umgang“ erhält in diesem Kontext mit Abstand die größte Zustimmung.





In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft gespalten scheint, Diskurse sich verschärfen und der Umgangston mitunter rauer wird, freut uns diese Werthaltung der Eltern sehr. Bestätigt sie doch die Werte der Stadt Dortmund, die Achtung und Wertschätzung von Menschen und unserer Umwelt. Auch die Bildungsbereiche wurden alle mehrheitlich für wichtig befunden. Dabei ist der Bereich Bewegung einer großen Anzahl von Eltern sehr wichtig, sodass FABIDO dies aufgreifen und diesem Bildungsbereich im kommenden Jahr einen Schwerpunkt in der Qualitätssicherung widmen wird.

94 % der Eltern sind insgesamt mit ihrer Kita sehr oder eher zufrieden. Ein phänomenaler Wert, der uns gleichermaßen stolz und beglückt auf unsere Arbeit blicken lässt. Das zeigt uns deutlich das hohe Engagement der FABIDO-Beschäftigten und, dass FABIDO auf der Höhe der Zeit ist, um gemeinsam mit allen Akteur\*innen an der Weiterentwicklung der Qualität unserer Kitas auch zukünftig erfolgreich weiterzuarbeiten.

All das gelingt nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden. Wir stellen uns dem Fachkräftemangel konsequent entgegen: Alle 97 Tageseinrichtungen können Ausbildungsplätze anbieten. Bis zu 336 Ausbildungsplätze stehen mittelfristig zur Verfügung, 68 Auszubildende wurden 2023 übernommen. Erneut bot FABIDO 2023 einen dualen Studiengang an. Vier Studierende werden dreieinhalb Jahre zum Bachelor of Arts (B. A.) Kindheitspädagogik ausgebildet. Ausbildung, Qualifizierung und der Weg hin zu multiprofessionellen Teams – das sind die Schlüssel, um dem Fachkräftemangel erfolgreich entgegenzuwirken. FABIDO will Menschen für die Arbeit in unseren Kitas begeistern und gewinnen. Dabei wurde die Fachkräftegewinnung in den Schulen mit gezielten Beratungsangeboten und dem neuen Podcast „Ausbildung bei FABIDO“ in den Fokus genommen.

Allen, die im vergangenen Jahr zur Verbesserung der Lebenslagen von Kindern und ihren Familien beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank für ihren Einsatz und ihr nachhaltiges Engagement.



Monika Nienaber-Willaredt  
Dezernentin für Schule,  
Jugend und Familie



Anna Spaenhoff  
Vorsitzende des  
Betriebsausschusses FABIDO

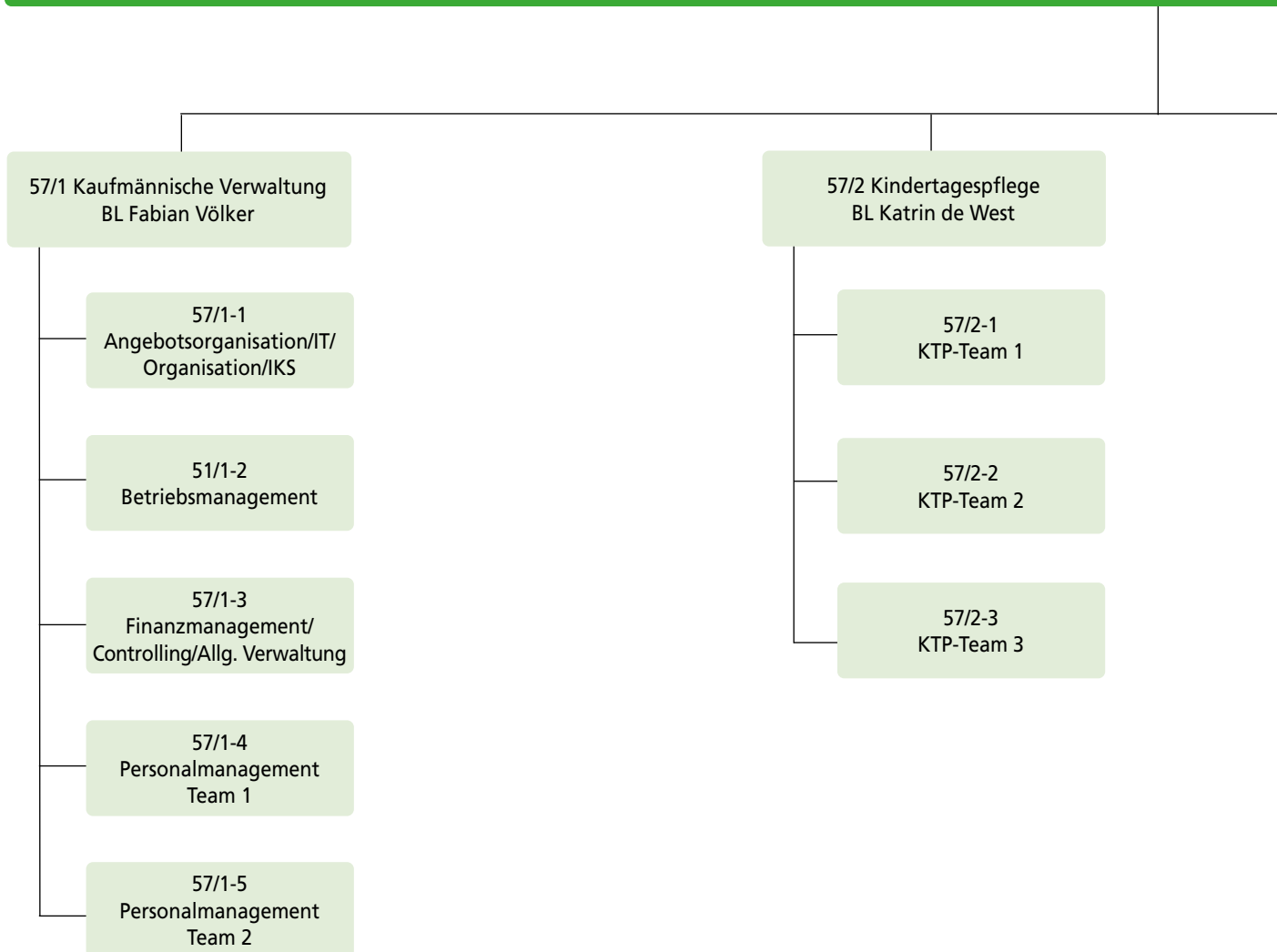


Daniel Kunstleben  
Geschäftsführer FABIDO

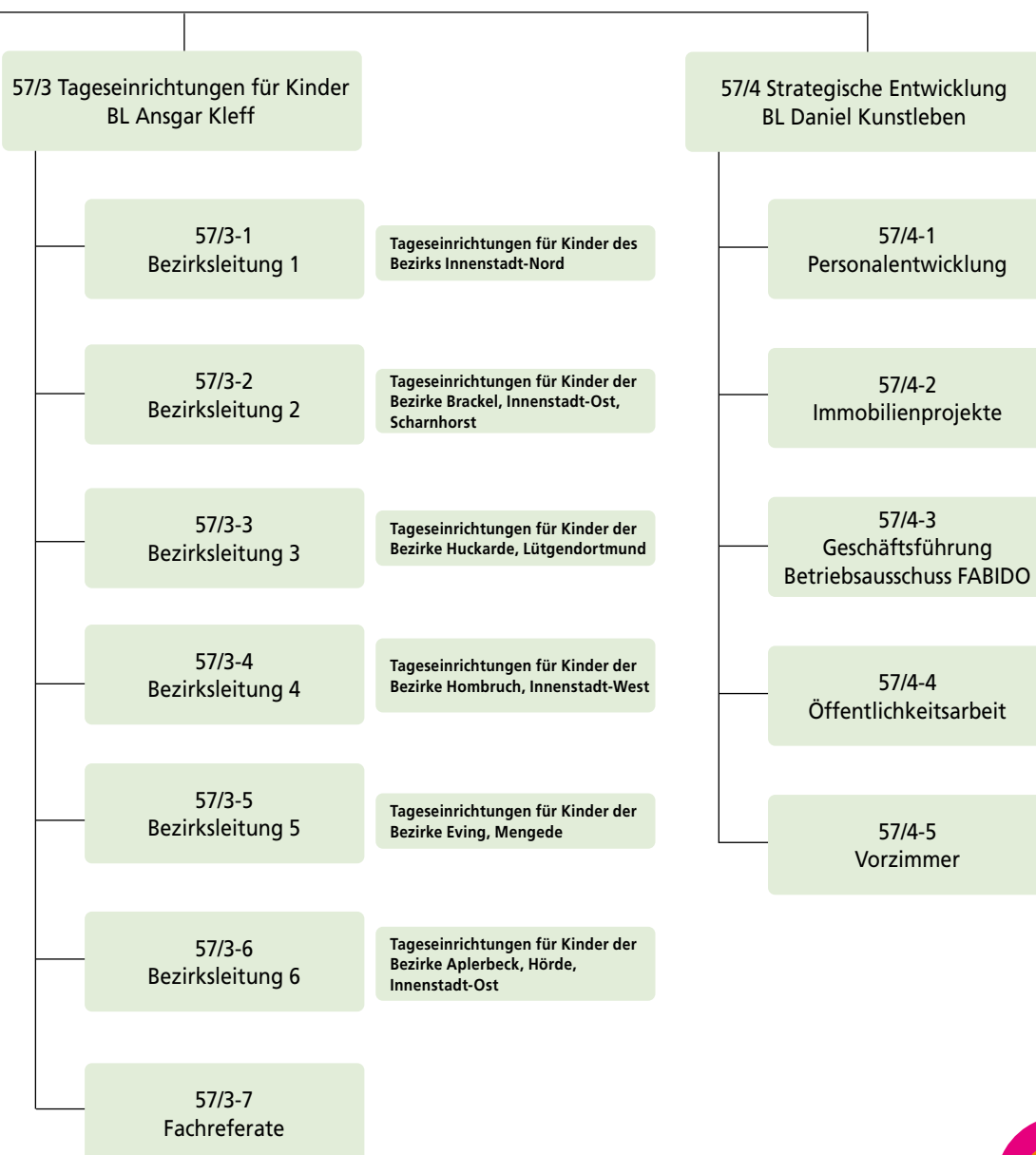
## FABIDO-Organisation

### FABIDO – FB 57

FBL Daniel Kunstleben  
stellv. FBL Fabian Völker







## FABIDO-Betriebsausschuss

### Mit Stimmrecht: elf vom Rat der Stadt gewählte Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder nach § 8 Absatz 1 Betriebsatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020 sind:

seit 01.01.2023

Mitglied	Vertreter*in
Anna Spaenhoff, RM, SPD (Vorsitzende)	Daniela Worth
Uwe Kaminski, RM, SPD	Gudrun Heidkamp
Martin Grohmann, RM, SPD	Dominik de Marco
Britta Gövert, RM, Bündnis 90/Die Grünen	Lisa Schultze
Elisabeth Brenker, RM, Bündnis 90/Die Grünen (stellv. Vorsitzende)	Jacques Armel Dsicheu Djine
Ingo Schwenken, SB, Bündnis 90/Die Grünen	Raphael Frebel
Christian Barrenbrügge, RM, CDU	Annette Becker
Ute Mais, BM, CDU	Lars Vogeler
Nursen Konak, SB, Die Linke +	Dr. Petra Tautorat
Waltraud Hendlner, SB, AfD	Heinrich Theodor Garbe
Claudia Schneiders, SB, FDP, Bürgerliste	Antje Joest

RM = Ratsmitglied / SB = Sachkundige\*r Bürger\*in

## Ohne Stimmrecht: vier Vertreter\*innen der Beschäftigten sowie ein Mitglied des Integrationsrates als beratende Mitglieder

Beratende Mitglieder nach § 8 Absatz 1 Betriebsatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020

seit 20.09.2023

Mitglied	Vertreter*in
Sandra Egger, BV	Björn Wienströer
Patrick Meyer, BV	Julia Libuda
Eugenie van de Straat, BV	Nick Fischer
seit 21.09.2023 José-Antonio Sánchez Díaz, Integrationsrat	_____

BV = Beschäftigtenvertreter\*in

## Teilnehmer\*innen nach § 5 der Betriebsatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020

An den Sitzungen des Betriebsausschusses nehmen die zuständige Dezernentin und die Geschäftsleitung teil; ferner nehmen drei Vertreter\*innen der Beschäftigten von FABIDO beratend teil.

seit 01.01.2023

Ausschussgeschäftsführung	Vertretung
Alissa Rath	Nadine Konrad



V. l. n. r.: Heidi Bohn und  
Susanne Overhoff im Gespräch

## FABIDO gelingt Inklusion

### Interview: Inklusion stärkt alle

„Gelingend & begeistert“ – so lautet der Titel des diesjährigen Geschäftsberichts und er weist damit den Weg für ein Gespräch mit zwei Frauen, die genau diese Kombination beim Thema Inklusion mit ihrer Arbeit ermöglich(t)en. Susanne Overhoff hat nach fast zehn Jahren als Fachreferentin für das Thema Inklusion Anfang 2024 den Schritt in den Ruhestand gemacht. Die bisherige Kita-Leiterin Heidi Bohn übernahm in den zentralen Diensten im letzten Quartal 2023 das Fachreferat „Kinder mit herausforderndem Verhalten“.

**Manuela Piechota:** Frau Overhoff, wie hat sich das Thema Inklusion entwickelt?

**Susanne Overhoff:** Bei FABIDO ist das schon lange ein Thema und unsere Grundhaltung spiegelt sich in dem Satz: „Bei FABIDO ist es normal, unterschiedlich zu sein.“ Einen offiziellen Startschuss gab es bereits 1989 mit einem entsprechenden Beschluss des Rates der Stadt Dortmund. Seitdem ist uns vieles gelungen.

Der Begriff Inklusion selbst wurde inhaltlich erarbeitet, einen wichtigen Meilenstein stellt die UN-Rechtskonvention von 2009 dar. Viele fragen sich, was der Unterschied zwischen Integration und Inklusion sei. Der Grundgedanke bei der Inklusion ist, dass sich das Individuum, in unserem Falle also der kleine Mensch, nicht dem System anpassen muss, sondern das System die Bedürfnisse des Kindes als Ausgangspunkt nimmt.

**Manuela Piechota:** Das hört sich einfach an, aber Systeme sind oft ziemlich schwerfällig. War FABIDO das auch?

**Susanne Overhoff:** Wir bringen in den FABIDO-Einrichtungen eine hohe Qualifizierung und eine große warmherzige Haltung den Menschen gegenüber mit. Trotzdem war es ein

Lernprozess. Bei der Inklusion haben wir häufig zuerst an Kinder mit Beeinträchtigungen gedacht. Aber Inklusion beinhaltet viele unterschiedliche Facetten, z. B. sind kulturelle und religiöse und familiäre Hintergründe mitzudenken. Inklusion ist immer ein Prozess und auf unterschiedlichen Ebenen zu betrachten. Zum einem ist es erforderlich, die eigene Haltung gegenüber sogenannter Andersartigkeit zu reflektieren und gemeinsame Spielsituationen und Begegnungen zu schaffen. Darüber hinaus sind wir als Träger gefordert, eine gute Lernumgebung zu bieten, z. B. Barrierefreiheit oder besondere Spielmaterialien. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, sich auch öffentlich gegenüber Diskriminierung und für die Rechte von Kindern einzusetzen und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen im Blick zu haben.

**Manuela Piechota:** Auf welchen Ebenen sind Sie aktiv geworden?

**Susanne Overhoff:** Ich habe interne Qualitätszirkel für die pädagogischen Fachkräfte aufgebaut und begleitet. Neben fachlichen Fragen und der Vermittlung von Theorie ging es auch um die Frage: Was gelingt uns und wo müssen wir uns weiterentwickeln? Wichtig ist mir auch die externe Netzwerkarbeit, unter anderem mit Therapeut\*innen unterschiedlicher Fachrichtungen – so konnten wir fachliche Expertise für den Träger gewinnen. Schließlich war ich für FABIDIO Ansprechpartnerin in vielen Fragen, z. B. auch für den Landschaftsverband. Auch dort hat sich vieles verändert. Neue Gesetzesgrundlagen ermöglichen heute eine offene bedarfsorientierte Finanzierung. Mein besonderer Schwerpunkt war die Beratung vor Ort in den Kindertageseinrichtungen. Dabei nahm die Unterstützung in konkreten Fällen und der Austausch über die Herausforderungen und Möglichkeiten der Kolleg\*innen einen großen Raum ein. Zunehmend brauchen Kinder im sozial-emotionalen Bereich Unterstützung.

**Heidi Bohn:** Der Blick von außen kann für alle Beteiligten immer ein weiterer Schritt auf dem gemeinsamen Weg sein.

**Susanne Overhoff:** Ja, die Kolleg\*innen profitieren in ihrer täglichen Arbeit von den Ressourcen eines großen Trägers – und damit auch die Kinder. So werden beispielsweise Fachkräfte zu sogenannten Inklusionsfachkräften weitergebildet und zukünftig in allen Einrichtungen eingesetzt. Geplant ist, diesen Prozess im Jahr 2024 umzusetzen.

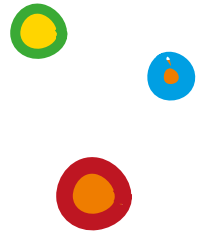
**Heidi Bohn:** Die verschiedenen Qualifizierungsmodule dazu sind bereits entwickelt worden. Viele Kolleg\*innen bringen auch Vorbildungen mit, die sie gut im Kita-Alltag einsetzen können.

**Susanne Overhoff:** Alle FABIDO-Einrichtungen leben den inklusiven Grundgedanken. Zurzeit betreuen 82 Einrichtungen Kinder mit Beeinträchtigungen. Alle Kinder können wohnortnah betreut werden. Es kann also sein, dass eine Kita mehrere Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf hat, während es woanders mal niemanden gibt. Als zusätzliches Hilfsmittel für die pädagogische Arbeit ist ein Handlungsleitfaden entwickelt worden.

**Manuela Piechota:** Frau Overhoff, können Sie uns Beispiele für Aha-Erlebnisse oder besondere Erfolgsmomente geben, wenn Sie auf Ihre Jahre als Fachreferentin zurückschauen?



Das Interview führte Manuela Piechota,  
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.



**Susanne Overhoff:** Während meiner Tätigkeit hatte ich viele große und kleine besondere Momente. Einzelne Kinder, die mich nach einem ersten Besuch wiedererkannten und zum gemeinsamen Spiel einluden. Oder Erlebnisse, als Mitarbeiter\*innen, Therapeut\*innen und Eltern gemeinsam für ein Kind an einem Strang gezogen haben. So hatte sich bei einem Kind das Problem bereits nach zwei Monaten gelöst.

Einmal hat mich eine Mutter im Hinblick auf die Schulfrage zum Abschlussgespräch in der Kita miteingeladen. Das war für mich ein großer Vertrauensbeweis. Am Anfang des Beratungsprozesses war das nicht absehbar gewesen. Solche Elterngespräche erfordern viel Empathie und Sensibilität. Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft ist es wichtig, Eltern über ihre Rechte und mögliche Leistungsansprüche zu informieren.

**Heidi Bohn:** Die Eltern müssen sich ernst genommen fühlen. Wir versuchen, sie gut zu unterstützen und ihnen zu helfen.

**Manuela Piechota:** Frau Bohn, was hat Sie motiviert, statt weiterhin eine Kita zu leiten jetzt das Thema „Kinder mit herausforderndem Verhalten“ zu bearbeiten?

**Heidi Bohn:** Ganz einfach: Ich brenne für das Thema. Über meine Zusatzausbildung als Motopädin kann ich neben meiner Erfahrung als Kita-Leiterin viel in die neue Aufgabe einbringen. Dabei ist auch der Handlungsleitfaden „Kinder mit herausforderndem Verhalten“ ein gutes Arbeitsinstrument. Ich freue mich sehr, dass er für viele pädagogische Kräfte so hilfreich ist.

**Manuela Piechota:** An was denken Sie zum Beispiel?

**Heidi Bohn:** Ich möchte den Blick weiter dafür schärfen, dass ein Kind nicht nur durch sein herausforderndes Verhalten definiert ist, sondern auch andere Seiten hat. Es ist spannend, gemeinsam darauf zu schauen und die Antwort auf die Frage zu finden: Welche Lösungen bieten sich passend für dieses Kind an?

Dazu gehört für mich z. B. auch der Blick auf die Räumlichkeiten. Manchmal geht es dabei um Kleinigkeiten. Was brauchen die Kinder, die jetzt da sind? Und wie kann man in Hinblick darauf die Räume anders nutzen? Das kann dann heißen: Aus der jahrelang bewährten Bau-

Heidi Bohn,  
Fachreferentin für  
das Thema Inklusion



ecke machen wir einen Bewegungsbereich, weil der Bedarf dafür da ist. Kinder sind, wie sie sind. Wir sollten ihnen eine Atmosphäre schaffen, die ihnen viele Möglichkeiten bietet, sich gut zu entwickeln und auszuleben.

**Manuela Piechota:** Frau Overhoff, wollen Sie zum Abschluss ein Resümee Ihrer Tätigkeit ziehen?

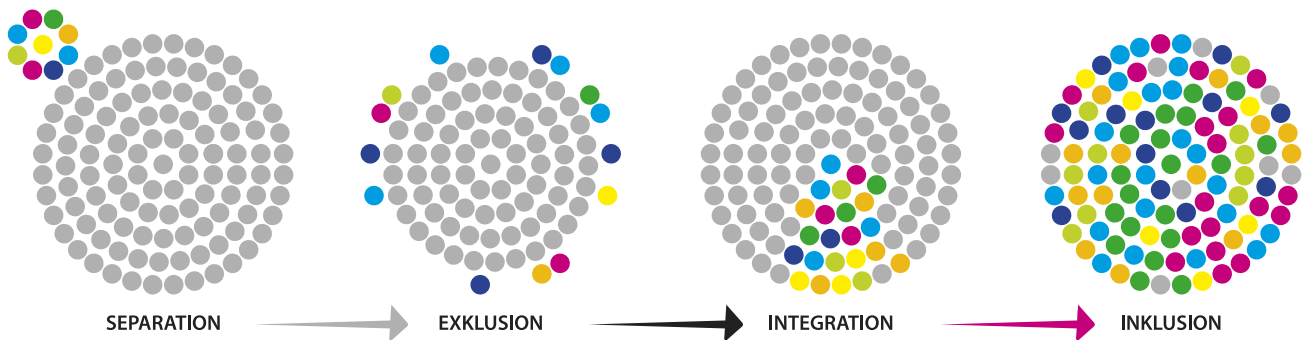
**Susanne Overhoff:** Bei FABIDIO musste ich nie erleben, dass man sich nicht einbringen kann. In Bezug auf das Thema Inklusion habe ich gelernt, dass die Blickrichtung den Inhalt macht. Es ist wesentlich, viele Menschen einzubinden, die sich für die Rechte aller Kinder einsetzen. Ebenso besteht auf politischer Ebene Handlungsbedarf. Die politischen Entscheidungen sollten den Anforderungen gerecht werden und entsprechende Rahmenbedingungen schaffen. Nur so kann gelebte Inklusion auf allen Prozessebenen gelingen.

**Heidi Bohn:** Da möchte ich gern etwas hinzufügen! Ich bin froh, dass ich die letzten Monate mit Susanne noch in den Fachreferaten zusammenarbeiten konnte. Sie hat große Spuren hinterlassen, die in der Kita-Arbeit auch ganz praktisch abzulesen sind.



Susanne Overhoff,  
ehemalige Fachreferentin für das Thema Inklusion





## Von der Integrationskraft zur Inklusionsfachkraft

Bereits vor einigen Jahren hatte FABIDO das Thema Inklusion verstärkt in den Fokus genommen und begonnen, es in den TEK nachhaltig konzeptionell zu verankern. 2023 wurde dieses wichtige Thema nach einer pandemiebedingten Pause wieder aufgegriffen und die Voraussetzung für die Einsetzung von Inklusionsfachkräften in den TEK ab dem Jahr 2024 geschaffen. Die Inklusionsfachkräfte werden qualifiziert, z. B. in den Grundlagen der Inklusion und bestimmten Beeinträchtigungsbildern.

Inklusion ist weit mehr als die Integration von behinderten Personen oder von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Inklusion bedeutet, den Blick auf alle in einem System befindlichen Menschen mit all ihren Stärken und Schwächen zu richten und den Rahmen zu gestalten, damit sie sich positiv weiterentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. FABIDO ist es ein großes Anliegen, von Beginn an den Kindern gute Entwicklungschancen zu bieten und entsprechende Rahmenbedingungen sicherzustellen.

In dem Projekt Personaleinsatzplanung erarbeitete eine Teilprojektgruppe die Leitlinien für die inklusive Arbeit in den TEK mit dem besonderen Blick auf die personellen Ressourcen. Beteiligt waren neben der Fachreferentin für Inklusion Leitungskräfte, Integrationskräfte und Fachkräfte aus FABIDO-Kitas, Mitarbeitende aus dem Innendienst sowie eine Vertreterin des Personalrates. Die breite Einbindung sorgte für die Berücksichtigung sowohl der pädagogischen als auch der verwaltungsseitigen Aspekte, und zwar sowohl aus einem übergeordneten als auch aus einem sehr praxisnahen Blickwinkel.

## Gelungene Inklusion – ein Praxisbeispiel

Inklusion erfordert Fachwissen, sollte aber primär mit Haltung beginnen: Wie sehe ich einen Menschen und das ihn umgebende System? Für die TEK bedeutet dies, Räume, Regeln und alles, was dazugehört, an die Bedürfnisse und die individuellen Fähig- und Fertigkeiten des Kindes anzupassen. Das bedeutet: die Stärken zu sehen und nicht das, was dem Kind schwerfällt. Kindertageseinrichtungen müssen Orte sein, wo jedes Kind angenommen wird, wie es ist. Inklusion kann nur gemeinsam gelingen. Das gesamte Team muss eine offene und wertschätzende Haltung jedem Kind gegenüber haben, um sich gegenseitig unterstützen zu können und auch herausfordernde Situationen zu meistern. Alte Systeme müssen aufgebrochen und hinterfragt werden. Inklusion bedeutet auch, mutig zu sein, neue und manchmal auch außergewöhnliche Wege zu gehen.



## Kommunikationsbrücken für Paul

Ein Best-Practice-Beispiel: Paul geht in eine Kita-Gruppe mit 22 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Bei ihm wurde Selektiver Mutismus\* diagnostiziert. Paul sprach nur mit seiner Mutter und Großmutter. Da er im Alltag seine Bedürfnisse sprachlich nicht äußern konnte, entstand die Idee, Bildkarten einzusetzen.

Für Paul wurde eine „Zeigetafel“ mit Bildkarten der wichtigsten Alltagssituationen an der Wand befestigt. Jedoch wollte Paul nicht selbst darauf zeigen. Deshalb wurde ihm ein Stoff-Affe als Brücke angeboten, den Paul auch angenommen hat. Der Affe hat seinen festen Platz vor der „Zeigetafel“. Paul kann den Affen nehmen, um auf den Bildkarten zu zeigen, was er möchte.

Jedoch sind die Bildkarten sehr allgemein und nicht individuell auf seine Lebenswelt abgestimmt. Darum wurde das Set mit Fotos erweitert. Paul hat gezeigt, von welchen Orten der Kita Fotos gemacht werden sollten. Dies waren u. a. die Eingangshalle, das Büro, das Außen- gelände und die anderen Gruppen. Die Fotos wurden gemeinsam ausgedruckt und aufgehängt. Jetzt war die „Zeigetafel“ speziell auf Paul und seine Bedürfnisse abgestimmt. Hier zeigt sich der Inklusionsgedanke: Die Umwelt muss sich verändern, um Teilhabe zu ermöglichen.

Dank der „Zeigetafel“ hat sich das Leben von Paul in der Kita sehr zum Positiven verändert. Er wurde viel selbstbewusster und konnte mit den anderen Kindern im Flur oder draußen spielen, weil für alle sofort klar war, was Paul möchte oder braucht. Mittlerweile schafft Paul es, dem pädagogischen Fachpersonal auch etwas ins Ohr zu flüstern, was eine großartige Entwicklung ist.

*„Inklusion ist dann gelungen, wenn keiner mehr darüber spricht.“*

*Christiane Lemke, Fachkraft FZ Stollenstraße*

### \*Selektiver Mutismus

bezeichnet in der Kinder- und Jugendpsychiatrie eine emotional bedingte psychische Störung, bei der die sprachliche Kommunikation stark beeinträchtigt ist. Selektiver Mutismus ist durch selektives Sprechen mit bestimmten Personen oder in definierten Situationen gekennzeichnet. Im Unterschied zum totalen Mutismus ist die Verstummung nicht vollständig.





## Fachreferat: „Kinder mit herausforderndem Verhalten“

Bereits 2021 hat FABIDO die Fachreferatsstelle mit dem Schwerpunkt „Kinder mit herausforderndem Verhalten“ eingerichtet. Sie ist dafür zuständig, Fachkräfte zu qualifizieren, indem ihnen spezifisches Fachwissen im Umgang mit herausforderndem Verhalten vermittelt wird. Das bringt zunehmend Handlungssicherheit. Außerdem berät das Referat vor Ort in den TEK, wo gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften Lösungen für die jeweilige Situation entwickelt werden. Die Fachreferentin arbeitet eng mit der Fachreferentin für Inklusion zusammen, da sich in der praktischen Arbeit viele gemeinsame Arbeitszusammenhänge ergeben.

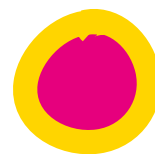
2023 wurden elf begleitete Konzepttage „Kindliches Verhalten als Herausforderung – eine Frage der Perspektive“ für die Kita-Teams durchgeführt. Durch die externe Unterstützung der Fachreferate erarbeiteten die Teams neue Handlungsstrategien, indem sie ihr eigenes Verhalten reflektierten, die einzelnen Situationen analysierten und sich mit theoretischen Hintergründen beschäftigten.

Darüber hinaus wurden Workshop-Reihen mit drei halbtägigen Terminen für ca. 60 Personen angeboten, an denen pädagogische Fach- und Leitungskräften aus den TEK teilnehmen konnten. Der kollegiale Austausch und die vielen praktischen Tipps standen hier im Vordergrund.

### *„Die Fachkraft ist für das Kind der Leuchtturm und nicht der Sturm“*

*aus: Anja Cantzler, „Schätze finden statt Fehler suchen – herausforderndes Verhalten verstehen in Kita, Krippe und Kindertagespflege“, Freiburg im Breisgau, Herder Verlag 2023*

## Handlungsleitfaden hilft



Unter dem Titel „Kinder mit herausforderndem Verhalten“ erschien im Berichtsjahr ein Handlungsleitfaden. Das geschah unter Federführung der Fachreferate. Ein Arbeitskreis aus Leitungs- und Fachkräften, Mitarbeiter\*innen des Innendienstes (Personalmanagement, Bezirksleitung, Angebotsorganisation) und dem Personalrat widmete sich intensiv dem hochaktuellen Thema. Es wurden die verschiedenen Aspekte – die rechtlichen Grundlagen, die strukturellen Möglichkeiten des Trägers, die Unterstützung im pädagogischen Alltag – analysiert, diskutiert und neue Handlungsstrategien erarbeitet.

Im Rahmen eines „Auffrischungstages“ zum Thema Kinderschutz lernten im Oktober 2023 Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte den Handlungsleitfaden kennen. Ziel ist es, allen Beteiligten eine verbindliche, gute Orientierung für mehr Handlungssicherheit zu bieten. Der Handlungsleitfaden enthält Arbeitsmittel. Dazu gehören helfende Fragen, Protokollvorlagen für Team- und Elterngespräche und ein Raster für die kollegiale Beratung.

Aufgrund der noch fehlenden Zustimmung des Personalrates wird dieses Arbeitsmittel zunächst als unverbindliches Instrument in herausfordernden Situationen genutzt. Darüber hinaus setzen ihn auch die Fachreferate bei der Durchführung der begleiteten Konzepttage in den TEK ein. Die Resonanz der pädagogischen Fachkräfte vor Ort ist positiv.





## FABIDO begeistert mit Qualität

### Qualität braucht langen Atem

Die Entwicklung und Sicherung von Qualität auf allen Betriebsebenen ist ein Marathon und lebt von Kontinuität. Das zeigt sich beim Thema Elternbefragung ebenso wie bei der Entwicklung von neuen Konzepten, um z. B. moderne Medien in den Arbeitsalltag zu integrieren.

### Elternbefragung: starker Rücklauf, große Zufriedenheit

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung befragt FABIDO alle vier Jahre die unterschiedlichen Akteur\*innen, wodurch die Perspektiven von Leitungen, Mitarbeiter\*innen, Eltern und Kindern sichtbar werden. Von November 2022 bis Februar 2023 wurden Eltern befragt. Die Befragungen erfolgten mittels anonymisierter Fragebogen, die von den Statistik-Fachleuten der Dortmunder Stadtverwaltung ausgewertet wurden. Entwickelt wurde der Fragebogen unter Beteiligung von Fach- und Leitungskräften der TEK, Bezirksleitungen und Fachreferent\*innen. Ziel war 2023, die Kita-Qualität aus Sicht der Eltern zu evaluieren und die unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen und Perspektiven der Eltern herauszuarbeiten.

Für die Befragung wurden die Eltern der Einschulungskinder 2024 ausgewählt. Von ca. 1.920 Eltern haben sich 956 an der Umfrage beteiligt. Die erfreulich hohe Rücklaufquote von 50 %, das schlüssige Antwortverhalten und die Vielzahl an Freitextantworten sprechen für eine engagierte Teilnahme. Die Ergebnisse der Elternbefragung wurden gesamtbetrieblich ausgewertet.

### Hohe Zufriedenheit in der Elternschaft

Die wichtigsten Zahlen: 94 % der Befragten zeigten sich sehr oder eher zufrieden, jede\*r 20. ist unentschieden. Eher nicht zufrieden waren lediglich 1 % der Befragten.

Wichtigste Kriterien für die Auswahl der TEK waren die Alltagsorganisation in der Familie, der Wohnortbezug und das „Bauchgefühl“. Sie lagen vor Themen wie dem Konzept der Kita, der Empfehlung durch andere Eltern und der Nähe zum Arbeitsplatz.

Eine hohe Bedeutung messen die Befragten der persönlichen Begegnung mit den Mitarbeitenden beim Bringen und Holen des Kindes bei. Diese Tür-und-Angel-Gespräche werden sowohl zur Weitergabe von Informationen rund um den Kitaalltag als auch in besonderen Situationen genutzt. Transparenz steht für Eltern im Vordergrund.

### Verbesserungspotenzial herausgearbeitet

Natürlich zeigte die Befragung auch Raum für Weiterentwicklungen auf. Laut der Kinderbefragung weiß jedes 20. Kind nicht, wem es sich anvertrauen kann, wenn es sich einsam fühlt. Analog hierzu zweifelt auch jedes dritte Elternteil, ob sein Kind „Ängste und Sorgen mitteilen kann“.

Für die Weiterarbeit hat FABIDO das Thema Erziehungspartnerschaft als ein pädagogisches Schwerpunktthema festgelegt. Ein besonderer Blick wird dabei auf die Kommunikation und das Beschwerdeverfahren gelegt. Eltern sollen sich, genauso wie die Kinder, von Anfang an verstanden und ernst genommen fühlen, und immer wissen, an wen sie sich mit ihren Unsicherheiten, Sorgen und Ängsten wenden können und wo sie Kritik, aber auch positive Rückmeldungen geben können.

## FABIDO

### Elternbefragung 2022/2023

„ESSENSPLÄNE PASSEN NICHT IMMER ZUM KITA-KONZEPT. ANSONSTEN WEITER SO!“

„DANKE ALLEN ERZIEHER\*INNEN ETC. MEINE KINDER GEHEN GERN ZUR KITA UND HABEN BIS JETZT KEIN PROBLEM GEHABT.“

„MEIN KIND FÜHLT SICH SEHR WOHL UND GEHT JEDEN TAG SEHR GERNE IN DIE KITA, DAS SAGT WOHL ALLES. EMPFEHLUNGEN MEINERSEITS WURDEN SCHON AUSGESPROCHEN. EIN TOLLES TEAM.“

„WÜNSCHE MIR BZW. FÜR UNSER KIND MUSIKALISCHE BILDUNG MIT VERSCHIEDENEN MUSIKINSTRUMENTEN, DAMIT SICH KINDER IN FRÜHEM ALTER MUSIKALISCH ENTFALTEN KÖNNEN.“

„DANKE!“

„WIR FINDEN ES SUPER, DASS SICH DIE ERZIEHERINNEN AN DEN BEDÜRFNISSEN DER KINDER ORIENTIEREN.“

„BIN SEHR FROH, DASS X EINEN KITA-PLATZ HAT UND SPASS HAT UND FREUNDE HAT UND DIE ERZIEHER\*INNEN NETT SIND UND MAN SICH MIT IHNEN UNTERHALTEN KANN.“

„ICH BIN RUNDUM ZUFRIEDEN. MAN SPÜRT, MIT WIE VIEL HERZBLUT DIE KITA GEFÜHRT WIRD (U. A. BEI VERANSTALTUNGEN WIE DER WICHTELWERKSTATT, FESTEN, UMGANG MIT DEN ZUHAUSEGEBLIEBENEN FAMILIEN IN DER CORONA-LOCKDOWN-ZEIT). WEITER SO!“

„ES WÄRE ANGEBRACHT, MEHR PERSONAL EINZUSTELLEN. OFT IST DIE EINRICHTUNG UNTERBESETZT (GERADE ZUR HERBST-/WINTERZEIT).“

„VIELEN DANK FÜR IHRE BETREUUNG.“

„WIR SIND SEHR ZUFRIEDEN. DANKE.“

„PERSONALMANGEL“

„FABIDO HAT ZU VIELE SCHLIESSUNGSTAGE. FÜR ALLEINERZIEHENDE IST ES SCHWIERIG, DAS KIND DANN UNTERZUBRINGEN.“

„ES SOLLEN MEHR ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE STATTFINDEN.“

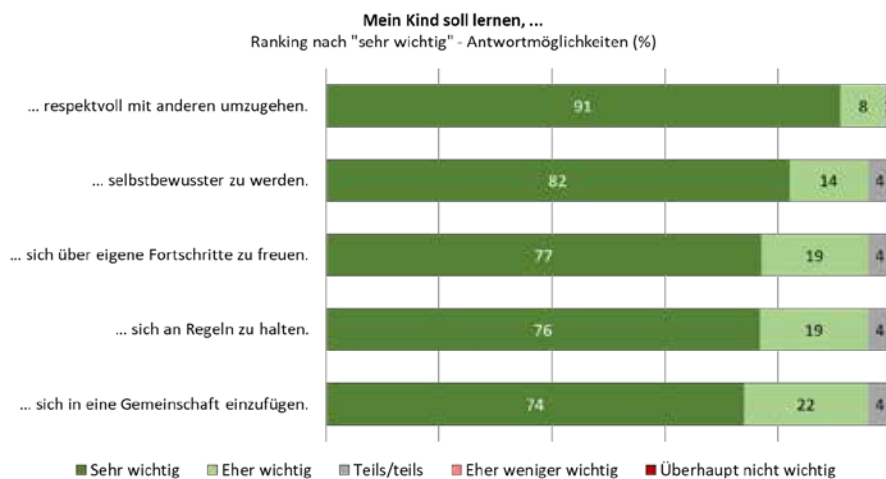
„KINDER SOLLTEN INDIVIDUELL GESEHEN UND GEFÖRDERT WERDEN. DIE KINDER ZWISCHEN U3 UND DEN MAXIKINDERN FALLEN DURCHS RASTER, WERDEN NICHT SO GESEHEN.“

„VON GANZEN HERZEN DANKEN WIR IHNEN, DASS SIE UNS BEI DER ERZIEHUNG SO GUT UNTERSTÜTZEN. DIE KINDER HABEN SICH IMMER GEFREUT UND VIEL GELERNT. SIE MACHEN IHREN JOB KLASSE!“

Reaktionen auf offene Abschlussfrage (Zufallsauswahl)

### III. Unsere Kitas haben den Auftrag, Kinder zu erziehen, zu betreuen und zu bilden.

#### Wie wichtig finden Sie die folgenden Punkte für das soziale Miteinander?



- Alle zum sozialen Miteinander abgefragten Aspekte liegen den Eltern sehr am Herzen: Die Antwortmöglichkeiten „eher weniger wichtig“ und „überhaupt nicht wichtig“ kommen nicht vor. Der „respektvolle Umgang“ erhält in diesem Kontext mit Abstand die größte Zustimmung.

## Austausch auf den Fachtagen „Digitale Bildung“

Medien sind ein fester Bestandteil unseres Alltags. FABIDO hat 2023 an drei Fachtagen zur digitalen Bildung teilgenommen. Beim Fachtag „Medienkompetenz“ des Netzwerks INFAMILIE im Mai war die Nachfrage nach der konzeptionellen Ausrichtung von FABIDO zum Thema digitale Bildung groß.

Im Juni folgte eine große Veranstaltung mit dem Titel „Fachtag der Medienkompetenz: #Up2date im digitalen Raum“. Er entstand in Kooperation der Mitglieder von DoNeM – Dortmunder Netzwerk Medienkompetenz mit dem Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“ und dem Deutschen Kinderhilfswerk e. V.

Im Vordergrund standen die Kinderrechte. Bei dem Thema ist FABIDO gut aufgestellt, denn in den Einrichtungen wird der Zusammenhang zwischen digitaler Bildung und Partizipation thematisiert. Beispielsweise wurden die Kinderrechte digital in einem Bilderbuch dargestellt und das Recht am eigenen Bild thematisiert. Am Infostand gaben die TEK Einblicke in die pädagogische Praxis und präsentierten selbst hergestellte Foto-Memories mit Bildern aus dem Stadtteil, ein digitales Stabpuppen-Theater, kreative Bilderbücher und kleine Filme.

Für den Fachtag „Kreativ mit Digitalem in allen Altersgruppen“ im September entstanden Workshops mit Angeboten, die entlang der gesamten Bildungskette eingesetzt werden können. Dazu wurde die App „Stop Motion“ auf den iPads genutzt. An vier Stationen entstanden Trickfilme, die in jeder Altersgruppe die Kreativität und die Freude am gemeinsamen Projekt fördern.

*FABIDO-Team beim DoNeM-Fachtag (v. l.): Larissa Wentland, Fachreferentin Sprach-Kitas; Heike Klumbies, Leiterin Kita Bornstraße; Petra Arslan, päd. Fachkraft Kita Lünener Straße; Birgit Reinhold, Fachreferentin; Clara Hoffmann, päd. Fachkraft Kita Oberfeldstraße, und Julia Koch, päd. Fachkraft Kita Strohnstraße.*



## Blickpunkt Pädagogik: gesund aufwachsen

Bei der jährlichen Veranstaltung „Blickpunkt Pädagogik“ ging es am 6. Juni 2023 im Dietrich-Keuning-Haus um „Gesundes Aufwachsen von Kindern“. Das pädagogische Management bot zu fünf unterschiedlichen Themengebieten Workshops an: Resilienz: im Verhältnis zwischen Anspruch und Wirklichkeit; armutssensibles Handeln; Bewegung – in herausfordernden Situationen sowie Gesundes Aufwachsen mit Medien.

Neben den Workshops wurden praktische Materialien, Fachliteratur, Präsentationen und Best-Practice-Beispiele in einer kleinen Ausstellung zum Thema Ernährung und zu den Workshopthemen vorgestellt.

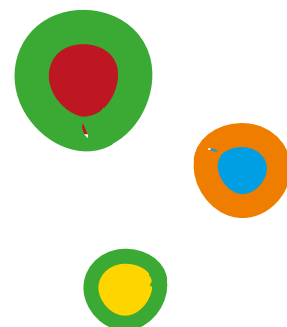
Die Leitungskräfte im Workshop „Armutssensibles Handeln“ tauschten sich über ihre Projekte und alltäglichen Angebote für Kinder und Familien aus, um Chancengleichheit und Teilhabe zu ermöglichen. Eine Herausforderung stellt die unerkannte, versteckte Armut dar. Die Bedeutsamkeit der Zahngesundheit war ebenso ein Schwerpunktthema.

Wie Bewegungsangebote Kinder in herausfordernden Situationen helfen und unterstützen können und welche weiteren Möglichkeiten sich im pädagogischen Alltag eignen, um Gruppensituationen zu entspannen, wurde im Workshop „Bewegung – in herausfordernden Situationen“ erarbeitet.

Die Perspektiven von Kindern, Familien und Fachkräften in die digitale Bildung zu integrieren, war eine große Aufgabe im Rahmen des Workshops „Gesundes Aufwachsen mit Medien“. Die Teilnehmer\*innen präsentierten ihre Kleingruppenergebnisse themengerecht mit Hilfe ihrer iPads.



*Das digitale Radar am Ende der Veranstaltung bewies, wie wertvoll der inhaltliche Austausch pädagogischer Themen ist und dass er die Arbeit vor Ort bereichert.*





Die Kinder in der Kita Ammerstraße programmieren Bienenroboter (Bee-Bots) als Teil eines Medienprojekts. Dank des Bildungsschecks des Lensing Media-Hilfswerks in Höhe von 2.500 Euro soll der Bienenschwarm größer werden. Axel Kunstmann, Bezirksbürgermeister Mengede (I.), überreichte den Scheck.



Der Bee-Bot ist ein rundlicher, bienenförmiger Roboter, der mittels Pfeiltasten auf seinem Rücken gesteuert wird. Durch die Verwendung verschiedener Spielpläne, die gemeinsam mit den Kindern gestaltet werden können, kann der Bee-Bot mit Inhalten verknüpft werden.



## FABIDO setzt Kooperation mit Kunstmuseum fort

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Museum Ostwall im Dortmunder U und FABIDO besteht bereits seit 2018. Im Juni 2023 wurde diese Kooperation um drei weitere Jahre verlängert. Die Kinder entdecken in verschiedenen Kunstworkshops auf spielerische Weise sowohl moderne und zeitgenössische Kunst als auch den Museumsort Dortmunder U.

In der fünfteiligen Workshopreihe „Weltentdecker\*innen & Farbmischer\*innen“ ging es darum, mit Gegenständen und Tätigkeiten des Alltags zu experimentieren. Die Kinder entdeckten den Raum mit ihrem Körper oder erfuhren, wie aus einem Stuhl ein Kunstwerk wird. Sie erlernten auch malerische Grundlagen.

Die dreiteilige Workshopreihe „Leere – Vom Nichts zum Alles“ setzte ein Zeichen gegen die Reizüberflutung. Leere sollte bewusst erlebt werden. Die Kinder gingen dafür philosophischen Fragen nach. Sie erlebten es, mit wenigen oder gar keinen Gegenständen bzw. Spielzeugen Spaß zu haben, denn für kreative Experimente reichen oftmals einfachste Naturmaterialien aus, was auch als Beitrag zur Nachhaltigkeit zu werten ist.

Lara Schmitt (oberer Bildrand), Kunstvermittlerin im MO, in Aktion mit Kita-Kindern.





*Kulturdezernent Jörg Stüdemann (2. Reihe, 1. v. l.) und Stadträtin Monika Nienaber-Willaredt (1. v. l.) überreichten den Vertreterinnen der Kitas Somborner Feldweg, Berliner Straße und Bornstraße die Zertifikate.*

## Drei neue Kulturkitas 2023

Den musisch-ästhetischen Bildungsbereich haben im Jahr 2023 drei FABIDO-Kindertageseinrichtungen weiterentwickelt und wurden als Kulturkita Dortmund zertifiziert. Kulturkitas fördern die musisch-ästhetische Bildung und verankern das in ihrer schriftlichen Einrichtungskonzeption. Die Vertreterinnen der Kitas Bornstraße, Somborner Feldweg und des FZ Berliner Straße berichteten bei der Übergabe der Urkunden am 3. November 2023 über ihre Projekte und Wirkungen auf Kinder und Eltern.

Zum Teil wurden die Räumlichkeiten verändert, z. B. entstanden Theaterräume und Ateliers. Viele neue Materialien, wie Musikinstrumente, Kostüme, Kameras und ausgefallene Kreativmaterialien, werden nicht nur für die jeweiligen Projekte eingesetzt, sondern bereichern den Alltag aller Kinder. Kooperationen mit kulturellen Lernorten und Künstler\*innen sind ebenso ein festes Qualitätsmerkmal. Regelmäßige Fortbildungsangebote gewährleisteten die Qualität des Angebots.

## Praxisbeispiel: Qualitätsmanagement in der Konzeptarbeit

Alle FABIDO-Kindertageseinrichtungen sind durch das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) verpflichtet, die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder nach einer eigenen pädagogischen Konzeption durchzuführen. Diese Konzeption ist die Grundlage des pädagogischen Handelns in der TEK und das Ergebnis eines Kommunikationsprozesses in gemeinsamer Verantwortung. Die Positionspapiere beschreiben die grundsätzliche Haltung des Trägers. Anhand der Qualitätsfragen erarbeiten die Teams der TEK die konkrete Umsetzung und fixieren die Konzeption schriftlich.

Auch in der Fortschreibung der Konzeptionen findet sich seit 2023 der PDCA-Zyklus wieder:

P= plan, Planen

D= do, Umsetzen

C= check, Überprüfen/Evaluieren

A= act, Verändern der Prozesse

Diese Grundlage soll sicherstellen, dass wesentliche pädagogische Inhalte, die im Team vereinbart werden, verbindlich und umgehend im Konzept verschriftlicht und im Alltag umgesetzt werden.

## Modell FZ Lünener Straße

Im FZ Lünener Straße wird die Konzeption als ein lebendiger Teil der Einrichtung verstanden. Äußere Einflüsse, z. B. die Betreuung von Kindern aus Kriegsgebieten, die Corona-Pandemie, neue pädagogische Inhalte, die Zertifizierung zur Kulturkita und Veränderungen im Sozialraum werden stetig evaluiert und einbezogen. Das passiert über einen vielfältigen Pool von Steuerungsstrukturen, was eine hohe Beteiligung aller pädagogischen Fachkräfte gewährleistet. Insbesondere in großen TEK sind geeignete Kommunikationsformen elementar. In der Steuerungsgruppe erfolgt die zentrale Koordination, Organisation, Planung und Delegation von Aufgaben an das Team. Alle Arbeitsergebnisse werden den jeweiligen Gruppen, Abteilungen oder dem Gesamtteam vorgestellt und final abgestimmt. Die klare Aufgabenteilung und die regelmäßigen Austauschprozesse fördern nicht nur die Qualität der Ergebnisse, sondern stärken auch das Engagement und die Partizipation jedes Teammitglieds.

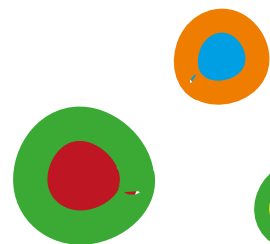
Bei der Ausarbeitung von Themen wie der Rezertifizierung der Kita als FaireKITA werden die Qualitätsfragen des Positionspapiers „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ genutzt. Sie eignen sich gut, um die pädagogische Umsetzung zu reflektieren und Themenfelder ggf. zu verändern und neu zu beschreiben.

## Kinder und Familien einbinden

Zum Selbstverständnis des FZ Lünener Straße gehört die aktive Beteiligung von Kindern und Familien. So werden die Vorschläge der Kinder oder Anliegen aus den Kinderkonferenzen aufgenommen, wie z. B. Wünsche zur Raumausstattung oder Anschaffung von Materialien. Das anschauliche schriftliche Konzept schafft die Möglichkeit, dass Eltern sich äußern, kritisch hinterfragen, Ideen einbringen und letztendlich die Wirksamkeit im Alltag überprüfen können. Regelmäßige Rücksprachen und Diskussionen im Elternbeirat werden gefördert und unterstützt. Durch regelmäßige Team-Meetings können Herausforderungen frühzeitig identifiziert und kreative Lösungsansätze entwickelt werden. Die klare Kommunikation innerhalb des Teams fördert ein gemeinsames Verständnis der Konzeption und die Teammitglieder können ihre individuellen Stärken gezielt einbringen. Dieser kooperative Ansatz trägt dazu bei, dass die Konzeption kontinuierlich verbessert und den Anforderungen gerecht wird.

## Webbroschüre erläutert Trägerstandards

Mit der Webbroschüre „FABIDO positioniert sich“ veröffentlichte FABIDO die aktuellen Trägerstandards, die seit Jahren vor Ort eine verbindliche, gute Orientierung sind und die Arbeitsgrundlage für die eigene konzeptionelle Entwicklung und deren praktische Umsetzung bilden. Sowohl Mitarbeitende als auch externe Partner wie Fachschulen, Kooperationspartner\*innen und Eltern finden seit 2023 in der Webbroschüre alle pädagogischen Grundsätze und alle Positionspapiere auf einen Blick.





In Anlehnung an die Bildungsvereinbarungen des Landes NRW für Kinder von null bis zehn Jahren wurden die relevanten Themen der Positionspapiere ausgewählt. Zu allen konzeptionellen Grundsätzen und Bildungsbereichen liegen entsprechende Positionspapiere vor. Diese 31 Positionspapiere sind identisch strukturiert und umfassen maximal zwei DIN-A4-Seiten.

Die neue Webbrochure gab bei der jährlichen Dienstbesprechung der FABIDO-Leitungskräfte den Anstoß, eine kleine Projektgruppe zu bilden, die aktiv an der Weiterentwicklung der Trägerstandards mitarbeitet und Formen der Beteiligung vorschlägt.

## Programm „Sprach-Kitas“ seit 2023 Landessache

Im feierlichen Rahmen fand am 20. Juni im Fritz-Henßler-Haus die offizielle Verabschiedung aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ statt. Die Landesregierung NRW stieg zum 1. Juli 2023 in die Förderung des vormaligen und wichtigen Bundesprogramms ein.

Insgesamt waren 48 Tandems, bestehend aus der zusätzlichen Fachkraft und der Leitung bzw. Stellvertretende Leitung der Kitas, eingeladen. Gemeinsam wurde mit dem FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben, der das hohe Engagement der Kitas würdigte, auf sieben Jahre erfolgreiche Arbeit im Bundesprogramm zurückgeblickt. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusion, Zusammenarbeit mit den Familien und der neue Bereich Digitalisierung waren die pädagogischen Schwerpunkte der Sprach-Kitas.



Die Sprach-Kita-Referentinnen Larissa Wentland, Nicole Seitmann und Carmen Forciniti (v. l.) freuten sich bei der gut besuchten Veranstaltung über die Fortführung des Sprachprogramms auf Landesebene.

## Kindertagespflege entwickelt Fortbildungen weiter

Seit Januar 2023 wurden sowohl die Fortbildungsabwicklung als auch die strategische Fortbildungsplanung für den Geschäftsbereich der Kindertagespflege von der Personalentwicklung wieder zurück in den Geschäftsbereich Kindertagespflege verlegt. Der ursprüngliche Gedanke einer adäquaten und verlässlichen Vertretung beider Fortbil-



Der „Markt der Möglichkeiten“ lud zum Mitmachen und fachlichen Austausch ein.

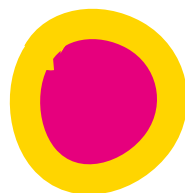
dungsbereiche TEK und KTP erwies sich insbesondere aufgrund der räumlichen Trennung als ineffektiv und zeitaufwändig. Beide Arbeitsgruppen wurden personell verstärkt, sodass jeder Bereich eine kontinuierliche Vertretung aus den eigenen Reihen bieten kann.

Die Kindertagespflegepersonen loben die verlässliche Erreichbarkeit, die kompetente Beratung und die zeitnahen Rückmeldungen. Die Fachberatungen nutzen den kurzen Weg zur Rücksprache, sei es, um konkrete Inhalte zu eruieren, freie Kapazitäten in Seminaren zu erfragen oder kurzfristige Nachholtermine zu vereinbaren.

## Fortbildungen online und in Präsenz

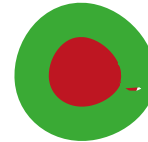
Die verpflichtenden Fortbildungsprogramme werden pro Kindergartenjahr ausgelegt. Während der Corona-Pandemie haben sich viele Kindertagespflegepersonen darauf eingestellt, vermehrt mit digitalen Medien zu arbeiten. Bei einzelnen Themen bietet sich das digitale Format weiterhin an und wird auch rege genutzt. Andere Themen wie zum Beispiel musische Bildung, Bewegungsentwicklung oder sprachliche Bildung werden wieder in Präsenz angeboten.

Seit 2022 findet sich auch jeweils ein aktuelles Schwerpunktthema im Fortbildungsprogramm. 2023 lauteten die Schwerpunktthemen „Essen mit Kindern und Kleinkindern“ und „FABIDO (be-)schützt“. In Kooperation mit den FABIDO-Fachreferent\*innen wurde die Arbeitshilfe der TEK für den Geschäftsbereich Kindertagespflege angepasst. Die Fachberater\*innen der Kindertagespflege fungieren als Multiplikator\*innen und erarbeiten das Thema in Fachauschustreffen mit den Kindertagespflegepersonen.





## FABIDO gewinnt Fachkräfte



### Recruiting auf allen Kanälen

Die Nachwuchsgewinnung ist ein besonderer Schwerpunkt bei den Recruiting-Maßnahmen. FABIDO stellt sich dafür personell breiter auf, wie das Interview zeigt, geht in die Stadtgesellschaft hinein und bedient sich eines klassischen Flyers ebenso wie neuerer Medien, z. B. Podcast und Film.

### Ausbildungskoordination neu aufgestellt

Ausbildung heißt das Zauberwort gegen Fachkräftemangel bei FABIDO. Damit das gelingen kann, hat FABIDO investiert – auch in eine neue Ausbildungskordinatorin bei der Personalentwicklung. Sarah Proske berichtet im Interview, warum diese Stelle ihr neuer Traumjob ist.

**Manuela Piechota:** *Sarah, du warst Leiterin eines Familienzentrums bei FABIDO und hast dich dort sehr wohlgefühlt. Was hat dich motiviert, die Arbeit vor Ort zu verlassen und Ausbildungskordinatorin zu werden?*

**Sarah Proske:** Stimmt, ich habe sehr gerne als Einrichtungsleitung gearbeitet. Aber ich suche auch immer wieder Herausforderungen und da kam die Stelle als Ausbildungskordinatorin wie gerufen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels habe ich so das Gefühl, etwas bewirken zu können. Auszubildende von heute sind die Kolleginnen und Kollegen von morgen!

### Ansprechpartnerin für die Auszubildenden

**Manuela Piechota:** *Dein Job beinhaltet auch, dass du Ansprechpartnerin für die Auszubildenden bist. Was bedeutet das konkret?*

**Sarah Proske:** Die Auszubildenden können sich an mich wenden und gemeinsam schauen wir, wo „der Schuh drückt“ und wie ich unterstützen kann. Bei schulischen Problemen haben sie beispielsweise die Möglichkeit der kostenlosen Nachhilfe. Ich helfe dann bei der Kontaktaufnahme. Auch bei Problemen in der Tageseinrichtung haben wir bisher immer, und meist gemeinsam mit meiner Kollegin aus dem Personalmanagement, eine Lösung gefunden.

**Manuela Piechota:** *Welche Aufgaben gehören außerdem dazu?*

**Sarah Proske:** Natürlich bin ich nicht nur Ansprechpartnerin für Auszubildende, auch Praxisanleitende oder Leitungskräfte wenden sich bei Fragen zum Thema Ausbildung an mich. Hier berate ich ebenfalls individuell. Durch unsere Kooperation mit dem Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg steht außerdem der gemeinsame Austausch mit Blick auf die Zusammenarbeit im Fokus. Ein großes Themenfeld meiner Arbeit ist es natürlich, Maßnahmen zu entwickeln und durchzuführen, um Auszubildende für FABIDO zu gewinnen.

**Manuela Piechota:** *Welche erfolgreichen Maßnahmen hat FABIDO bereits ergriffen, um Auszubildende zu gewinnen?*

**Sarah Proske:** Im Jahr 2023 haben wir so einiges getan. Wir haben unseren Ausbildungsfilm abgedreht, der gute Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsformen und das Zusammenspiel von Schule und Praxis gibt. Außerdem gibt es die Werbung auf einem ÖPNV-Linienbus.

Im September fand unsere Begrüßungsveranstaltung für Auszubildende statt. Dabei wurden wir von vielen Tageseinrichtungen unterstützt. Dadurch wird deutlich, dass die Gewinnung von Auszubildenden nur gemeinsam funktioniert.

Im Dezember startete die Befragung der Auszubildenden. Die Ergebnisse werden im März 2024 zur Verfügung stehen. Wir erhoffen uns, dass die Befragung Rückschlüsse zulässt, wie wir bisher Menschen für unseren Betrieb gewinnen konnten und wie Recruiting-Maßnahmen noch weiterentwickelt werden sollten.

Nicht zuletzt haben wir auf diversen Ausbildungsmessen, auf Berufsinformationsabenden in weiterführenden Schulen und auf Veranstaltungen wie dem Stadtfest DORTBUNT! die Werbetrommel gerührt. Oft haben mich Kolleginnen und Kollegen aus den Tageseinrichtungen begleitet.



**Sarah Proske**, geb. 1982, hat ihr Anerkennungs-jahr 2004 bei FABIDO absolviert und anschließend in einigen Tageseinrichtungen in der Nordstadt gearbeitet. Von 2015 bis 2019 hat sie nebenberuflich Frühpädagogik an der FH Südwestfalen in Soest studiert. Nach ihrer Elternzeit 2020 war sie im Bezirk Lütgendortmund zunächst als stellvertretende Einrichtungsleitung und anschließend als Leitung in einem viergruppigen Familienzentrum eingesetzt. Seit März 2023 ist sie als Ausbildungs-koordinatorin im Innendienst beschäftigt.





*Ein gelungener Einstieg: Zum Start ins Berufsleben lud FABIDO am 21. September 2023 die insgesamt 163 Auszubildenden ins Fritz-Henßler-Haus zur Begrüßungsveranstaltung ein.*

## Starkes Ausbildungsjahr 2023

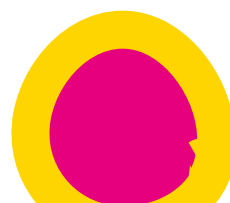
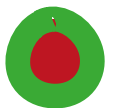
Auch im Jahr 2023 stand die Gewinnung von Auszubildenden im Fokus, um den kommenden Fachkräftebedarf zu sichern. Es gab bei FABIDO insgesamt 336 Ausbildungsplätze in diversen Ausbildungsformaten. 68 Auszubildende wurden 2023 übernommen. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr um knapp 5 %.

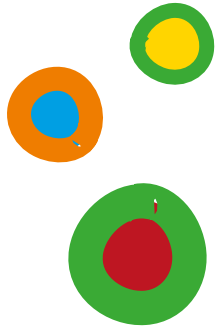
Stark angestiegen ist die Zahl der neu besetzten Ausbildungsplätze für das im August beginnende Ausbildungsjahr. Hier ist ein Zuwachs von etwas mehr als 25 % auf 163 Personen zu verzeichnen. Besonders im Ausbildungsformat PIA-Kinderpfleger\*in konnte FABIDO in Kooperation mit dem Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg die Anzahl der Ausbildungsplätze von 28 auf 48 Plätze erhöhen. Im Berichtsjahr begannen 45 Personen diese zweijährige praxisintegrierte Ausbildung.

In die dreijährige praxisintegrierte Ausbildung zu Erzieher\*innen (PIA) starteten mit 69 bereits 13 Menschen mehr als noch 2020. Außerdem stiegen drei weitere Auszubildende in die praxisintegrierte Ausbildung zur/zum Erzieher\*in direkt im zweiten Ausbildungsjahr ein, zwei von ihnen wurden aus anderer Trägerschaft übernommen.

Für 30 Berufspraktikant\*innen fing am 1. September das Anerkennungsjahr als abschließender Bestandteil ihrer Ausbildung an. Zuwachs erfuhr auch eine Wirtschaftsküche. Dort startete eine junge Frau im Ausbildungsformat Hauswirtschafterin.

Im dualen Studiengang Bachelor of Arts (B. A.) Kindheitspädagogik traten vier Studierende an. Alle wurden im Bereich Tageseinrichtung eingesetzt. Außerdem absolvierten 2023 elf Studierende der Fachhochschule (FOS) ein Praktikum bei FABIDO. Auch sämtliche 33 zur Verfügung stehenden Plätze für den Bundesfreiwilligendienst (BUFDI) konnten besetzt werden.





## Teilnahme an Ausbildungsmessen fest etabliert

Die Fachkräftegewinnung profitiert von persönlicher Ansprache. Zahlreiche Messebesuche und ein neuer Flyer gehörten 2023 zu den Aktivitäten.

Um die Beratung individuell und adressatengerecht durchführen zu können, wurde der Flyer „FABIDO bildet aus! Key Facts – Ausbildung“ entwickelt. Der Flyer bildet die unterschiedlichen Ausbildungsformate mit entsprechender Ausbildungsdauer, Verdienstmöglichkeiten sowie den zuständigen Ansprechpersonen ab, um künftigen Auszubildenden einen guten Überblick über die Möglichkeiten bei FABIDO zu bieten.

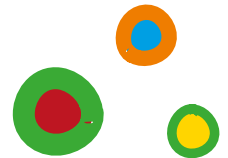
Auf Messen und anderen Veranstaltungen konnten die FABIDO-Teams stets viele und individuelle Fragen von Menschen aller Altersklassen beantworten und die unterschiedlichen Ausbildungsformate bekannt machen. Begleitet wurde das Team der Personalentwicklung häufig von Kolleg\*innen aus den Tageseinrichtungen.

## Messen und Veranstaltungen im Überblick

- **DASA-Workshop:**  
ganzjährig, Schüler\*innen der 9./10. Klassen, Gesamtschule
- **Veranstaltungen weiterführende Schulen:**  
ganzjährig, Schüler\*innen der 9./10. Klassen
- **Westfalenkolleg:**  
ganzjährig, alle Altersklassen
- **Messe für Ausbildung und Studium „vocatium“:**  
im Mai, alle Altersklassen
- **Ausbildungsmesse „Deine Zukunft nach der Schule“:**  
im Mai, Schüler\*innen der 9. bis 12. Klassen, weiterführende Schulen im Raum Dortmund
- **„Matching Day“ (DORTBUNT):**  
4.–5. Mai, alle Altersklassen
- **„Nacht der Ausbildung“:**  
im Juni, alle Altersklassen
- **„Einstieg“:** im August, alle Altersklassen
- **Abend der offenen Tür:**  
im September, alle Altersklassen, soziale Berufe
- **DASA-Veranstaltung „JobVille“:**  
im September, vorwiegend Schüler\*innen weiterführender Schulen
- **„Dortmunder Karrieretag“:**  
im Dezember, alle Altersklassen



Stadträtin Monika Nienaber-Willaredt (2. v. r.) nahm aktiv an der „Nacht der Ausbildung“ teil. Team FABIDO (v. l. n. r.): Katharina Bräutigam, Teamleitung Personalentwicklung; Alissa Rath, Geschäftsführerin FABIDO BA; Heike Schrogl, Fachreferentin Bewegung



Katharina Bräutigam, Teamleitung FABIDO Personalentwicklung, und Sarah Proske, Ausbildungs koordinatin FABIDO Personalentwicklung, im Einsatz bei der „Nacht der Ausbildung“

Plakat zum Abend der offenen Tür „Sozialberufe“ im Rombergpark



## FABIDO als Teil der städtischen Familie

FABIDO beteiligt sich auch an gesamtstädtischen Recruiting-Maßnahmen. Das Gleichstellungsbüro hatte 2023 zusätzliche finanzielle Mittel erhalten, um eine städtische Kampagne zum Abbau stereotyper Berufswahl umzusetzen. Ziel war es, jungen Menschen vielfältige Berufsmöglichkeiten aufzuzeigen und die beruflichen Perspektiven unabhängig vom Geschlecht hervorzuheben. Die Kampagne wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen (ZAK) geplant und in konkrete Marketingaktivitäten umgesetzt.

Bei der Feuerwehr, der IT und beim Kommunalen Ordnungsdienst liegt der Frauenanteil deutlich unter dem der Männer, bei den Berufsbildern der Erzieher\*innen und der Sozialarbeiter\*innen ist es umgekehrt. Der Fokus der Kampagne liegt daher auf diesen fünf Berufsbereichen.

Neben einem Radiospot, einem kurzen Film, der als Werbung in Dortmunder Kinos vor dem Hauptfilm gezeigt wurde, sowie Anzeigen und Plakaten werden die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der Stadt Dortmund auch auf Social Media und der Lernplattform Knowunity beworben.



VORBILD SEIN, ZUKUNFT  
GESTALTEN - MÄNNER IN DIE KITA!

WERDE EIN TEIL VON FABIDO UND  
STARTE DURCH ALS ERZIEHER  
BEI DER STADT DORTMUND

Verwaltung • Technik • Soziales • Sicherheit  
Medien • Kultur • IT • Handwerk • Feuerwehr

Bewirb Dich:  
[dortmund.de/karriere](http://dortmund.de/karriere)

*Nils Dreßen, Erzieher Kita Hombrucher Bogen,  
hat FABIDO bei der Kampagne aktiv vertreten.*

## Zweimal moderne Medien: Podcast und Film

Der zweite FABIDO-Podcast, diesmal zum Thema Ausbildung, diente ebenfalls dem Recruiting. Dieses zielgruppenorientierte Format wurde im April erstellt. Darin berichteten die Auszubildende Lina Brüggemann – im zweiten Ausbildungsjahr der praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin – und Praxisanleiter Felix Klode, warum eine Ausbildung bei FABIDO lohnenswert ist.

Lina Brüggemann hatte FABIDO bei Praktika kennengelernt. Sie schätzt die Vielfältigkeit des Berufs Erzieherin. Eine Besonderheit des zweiten Ausbildungsjahrs ist ein achtwöchiges Praktikum, das in einem anderen sozialpädagogischen Arbeitsfeld abgeleistet wird. Dies ist auch im Ausland möglich und wird durch das Erasmus-Programm finanziert. Lina hat diese Möglichkeit gemeinsam mit anderen FABIDO-Auszubildenden genutzt und in Barcelona in einem Kindergarten gearbeitet.

Die Vielseitigkeit des Berufes hatte auch Praxisanleiter Felix Klode bewogen, ein begonnenes Studium gegen einen Ausbildungsplatz in der praxisintegrierten Ausbildung Erzieher bei FABIDO einzutauschen. Als Praxisanleiter geht er heute ganz individuell auf die Auszubildenden ein und begleitet sie dabei, das im Berufskolleg erlernte Fachwissen in der Praxis umzusetzen.

## Recruiting-Film erklärt Ausbildung

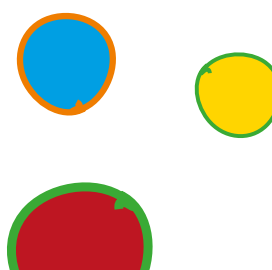
Als weiteres unterstützendes Medium entstand im Frühjahr 2023 der erste FABIDO-Ausbildungsfilm. Er wurde mit zwei jungen und motivierten Auszubildenden aus und in unterschiedlichen Tageseinrichtungen sowie mit einer Lehrkraft vom und im Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg gedreht. Ziel ist es, einen Einblick in Inhalte und den Ablauf einer Ausbildung in den Berufen Kinderpfleger\*in und Erzieher\*in zu geben.

Der Dreh wurde gemeinsam mit dem ZAK realisiert und er zeigt nachvollziehbar, wie abwechslungsreich diese Berufe sind – und wie zukunftsfähig.

Zum Film und zum Podcast:



[dortmund.de/fabido-jobs](https://dortmund.de/fabido-jobs)





## FABIDO – die attraktive Arbeitgeberin

### Qualifikation als fortwährender Prozess

FABIDO ist eine sich entwickelnde, lernende und wachsende Organisation. Deshalb werden neue Wege beschritten, z. B. bei der Führungskräfteentwicklung oder der Fortbildung und ihrer innerbetrieblichen Organisation. Dies betrifft sowohl die einzelnen Mitarbeitenden als auch die Teams in den TEK und im Innendienst. Die Kommunikation aller Ebenen miteinander ermöglicht es, möglichst viele Erfahrungen und Erwartungen für FABIDO fruchtbar zu machen.

### Führungskräfte in Bewegung

Führungskräfte spielen eine zentrale Rolle für FABIDOs Entwicklung. Die größte Gruppe bilden die Leitungen und stellvertretenden Leitungen der TEK. Im Jahr 2023 gab es an diesen Positionen 55 Stellenbewegungen. Stellvertretende Leitungen fühlen sich bereit, in die Führungsrolle zu wechseln, und Leitungskräfte sehen in größeren Einrichtungen neue Herausforderungen. Besonders positiv ist die Entwicklung im Nachwuchsbereich. Immer mehr Beschäftigte aus dem Gruppendienst möchten mehr Verantwortung übernehmen, wie eine Vielzahl von Bewerbungen zeigt.

Bei der jährlichen Leitungsdienstbesprechung wurde thematisiert, dass mit den neuen Einrichtungen in der Zukunft Leitungspositionen für eher große Häuser zu besetzen sind. Es bestand die Gelegenheit festzustellen, wie hoch die Motivation ist, sich auf diese Positionen zu bewerben und welche Unterstützung hierfür ggf. erforderlich ist.

Für Führungskräfte großer Einrichtungen wurde 2023 erstmals ein neues dreitägiges Fortbildungsformat „Führung mit Haltung“ durchgeführt. Neben Methoden für die Moderation in großen Teams standen Aspekte wie Zeitmanagement, Mehr-Generationen-Teams und der Umgang mit sich schnell ändernden Herausforderungen im Fokus.

In den beiden neuen FABIDO-Einrichtungen Dubliner Weg und Mallinckrodtstraße 57 wurden zum Start Teammaßnahmen in Kooperation mit den Bezirksleitungen und den Fachreferaten durchgeführt. Aus diesen Erfahrungen werden Erkenntnisse für künftige Teamentwicklungsprozesse gewonnen und fließen in die Planungen ein.

Die interessanten Fortbildungsinhalte machten die Teilnehmer\*innen neugierig.



## Radar bewährt sich als Stimmungsmesser

Im Rahmen der Prozessoptimierung lag der Fokus 2023 auf den gemeinsam erarbeiteten Leitsätzen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zu verbessern und mehr Kooperation zu ermöglichen. Als Messinstrument diente quartalsweise das Radar. Mit gezielten Fragen wurden (und werden weiterhin) die Einstellungen der Mitarbeitenden regelmäßig ermittelt. Radarfragen betrafen zentrale Themen wie Eigenverantwortung, Kommunikation bzw. Transparenz. Jede Führungskraft im Innendienst und in den Einrichtungen hat das Radar im Team durchgeführt und als Gesprächsanlass für die Verbesserung der Zusammenarbeit genutzt. Sowohl die Leitsätze als auch das Radar werden durch diese Vorgehensweise im Alltag präsenter und der Umgang damit zunehmend offener.

Die Erkenntnisse aus diesen Radarrunden flossen zurück in die Steuerungsgruppe, die so weiteren Optimierungsbedarf benennen konnte. Infolgedessen wurden neben den Besuchen durch die Geschäftsführung in den Einrichtungen 2023 auch Gesprächsangebote an die Teams des Innendienstes gerichtet, welche gern angenommen wurden. Gesprächsthemen waren z. B. die aktuelle Arbeitssituation, Zukunftsvisionen oder Veränderungsvorschläge.

Auch in den Einrichtungen wirkte die Selbstreflexion der Führungskräfte anregend, der Blick auf die Leitsätze inspirierte das eigene Denken und Handeln im Arbeitsalltag. Nehmen die Mitarbeitenden die Arbeit als transparent wahr? Wie gut ist die Kommunikation? Sind die Verantwortlichkeiten klar?

## Begleitete Konzepttage für alle Tageseinrichtungen

Im Kindergartenjahr 2022/23 ermöglichte die Personalentwicklung (PE) in Zusammenarbeit mit den Fachreferaten (FR) erstmals für alle TEK begleitete Konzepttage. Mitarbeitende der FABIDO-Fachreferate, der Bezirksleitungen und der Personalentwicklung als auch externe Dozent\*innen kamen in den TEK zusammen. So wurden alle Mitarbeitenden erreicht – über Einzelfortbildungen hinaus.

Gemeinsam blickten die Teams auf ein Thema, Kenntnisse wurden zusammengeführt und daran gemeinsam weitergearbeitet. Es entstand eine Gruppendynamik, weil alle Mitarbeitende beteiligt waren und Ideen einbringen konnten.

Acht Themen standen zur Auswahl:

- Armutssensibles Handeln
- Bewegung
- Eingewöhnung/Erziehungspartnerschaft
- Einsatz digitaler Medien im pädagogischen Alltag
- Hilfeorientierter Kinderschutz
- Kinder mit herausforderndem Verhalten
- Kindliche Sexualität
- Zusammenarbeit gestalten – Kooperation (er-)leben





*Drei Arten der Rückmeldung mit dem „Pfadfinder“: Die Hinweise „Richtig“, „Erfahrung“ oder „Fehler“ führten auf dem roten Teppich individuell, aber doch letztlich nur gemeinsam ans Ziel.*

In den Rückmeldungen zu den Konzepttagen wurde u. a. gelobt, dass jetzt alle in den einzelnen Teams auf den gleichen Stand gebracht, neue Erkenntnisse zusammengetragen und direkt neue Ziele vereinbart worden sind. Zustimmung fanden anschauliche Beispiele, die praxisnah und gut übertragbar waren. Betont wurde die Bedeutung gemeinsamer Absprachen, die zum Ziel führen und wichtige kleine Erfolge erzielen würden.

### Haltungsworkshop erhielten Updates

Gut drei Jahre nach den ersten Haltungsworkshops für Führungskräfte und Kolleg\*innen des Innendienstes hat das Prinzip „Zusammenarbeit gestalten – Kooperation (er-)leben“ durch unterschiedliche Fortbildungsformate die Mehrzahl der FABIDO-Beschäftigten erreicht. Erstmals wurden auch Auszubildende geschult, um Haltung von Anfang an kennenzulernen. Im Rahmen der Orientierungswoche des Giesbert-von-Romberg-Berufskollegs fand im Dezember 2023 ein Haltungsworkshop für Azubis in der Praxisintegrierten Ausbildung zum\* zur Erzieher\*in statt. Darüber hinaus hat sich das Radar als Reflexionsinstrument in den Teams etabliert und die FABIDO-Leitsätze sind nicht nur im Würfel sichtbar, sondern auch zunehmend in der Praxis erlebbar.

Das Update 2023 bot als neues Format der Prozessoptimierung einen gelungenen Auftakt, um diesen Weg fortzuführen. Dreizehn Teilnehmende aus den Tageseinrichtungen und dem Innendienst begaben sich zu Beginn der Veranstaltung als „Pfadfinder“ auf einen Weg über den roten Teppich. Mit Konzentration, Kommunikation und Freude wurde gemeinsam schrittweise daran gearbeitet, dass alle Teilnehmenden den richtigen Weg fanden. Deutlich wurde, dass sich der Blick aus der Innensicht von der Außensicht unterscheidet und man nur im Austausch und gegenseitigen Vertrauen eine Lösung findet. Gemeinschaftsgefühl, Fehlertoleranz und die Bereitschaft, Hilfe anzufragen bzw. zu leisten waren dabei wesentliche Softskills, die zum Gelingen beitrugen.





Im Anschluss wurden gemeinsam Fragen formuliert: Was funktioniert schon gut, was nur zum Teil oder auch noch gar nicht? Was sollten wir verändern, um unseren Zielen näherzukommen? Und welche Instrumente und Methoden können wir dafür konkret nutzen?

Für alle klar erkennbar war eine deutliche Verbesserung der Kommunikation u. a. zwischen Innendienst und Tageseinrichtungen. Entwicklungspotenzial wurde festgestellt im Hinblick auf unterschiedliche Kenntnisstände von Teams, die praktische Umsetzung im Alltag und nicht zuletzt die nachhaltige Verstetigung im Gesamtbetrieb.

Mit Videos und optischen Täuschungen wurde anschließend der Blick auf die individuellen Wahrnehmungen und Realitäten gerichtet. Die Feststellung, dass Menschen auf Basis der eigenen Vorerfahrungen eine eigene Wirklichkeit konstruieren, führte letztlich zu der Frage, wie wir in unserem beruflichen Alltag mit dieser Vielfalt konstruktiv umgehen können. Konkrete Ideen, Tipps und Hinweise aus der Gruppe zu einer verbesserten Zusammenarbeit im beruflichen Alltag rundeten das Update praxisnah ab.

### Neuordnung der Fortbildungen umgesetzt

Weiterbildung ist ein wichtiges Steuerungsinstrument im Hinblick auf die Qualität der Bildungsarbeit in den Tageseinrichtungen. Das erweiterte Aufgabenspektrum und die weiter steigenden Anforderungen an Kindertageseinrichtungen und ihr Fachpersonal sind nicht allein auf der Basis eines einmal erworbenen Ausbildungsstands zu realisieren, sondern erfordern fortwährend zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen.

Eine zentrale Aufgabe von FABIDO ist es, Fort- und Weiterbildungsangebote zu konzipieren, die die Mitarbeitenden darin stärken, ihre Kompetenzen entsprechend der vielfältigen und sich stetig wandelnden Anforderungen in ihrem Arbeitsbereich zu erhalten, zu fördern und zu entwickeln.

Da FABIDO wächst, steigt auch die Zahl der Beschäftigten. Das jährlich neu zusammengestellte Fortbildungsprogramm bietet allen Mitarbeitenden thematisch breit gefächerte Fortbildungen an, bis hin zu begleiteten Konzeptionstagen in den Teams.

## Neue Strukturen im Detail

Nach intensiver Betrachtung der Fortbildungsstrukturen wurden diese neu organisiert und die Fortbildungsbereiche zwischen der Personalentwicklung und den Fachreferaten neu aufgeteilt. Folgende Neuordnung ist dabei entstanden.

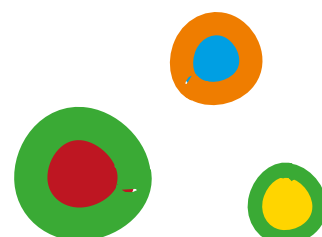
Die Bearbeitung folgender Fortbildungsbereiche wird im Team 57/3 – Fachreferate (FR) erfolgen:

- Organisation und Koordination der begleiteten Konzeptionstage aller TEK in Abstimmung mit Bezirksleitungen und Leitungskräften
- Fortbildungsangebote Basiswissen für pädagogische Fachkräfte (alle Bildungsbereiche)
- Fortbildungen für Inklusionsfachkräfte und zusätzliche plusKITA-Fachkräfte
- Fortbildungsangebote für gesundheitsorientiertes Arbeiten für Beschäftigte in TEK
- Pflichtseminare für Mitarbeiter\*innen in TEK: Lebensmittelhygiene, OptimiX, hilfeorientierter Kinderschutz, Erste Hilfe, Brandschutz, Aufsichtspflicht, Korruptionsprävention, Sicherheitsbeauftragte, Datenschutz

Im Team 57/4 – Personalentwicklung (PE) verbleibt das Fortbildungsmanagement für folgende Fortbildungsbereiche:

- Fortbildungsangebote einschließlich Buchung für Führungskräfte(-entwicklungen), Praxisanleitungen, Paten (sowohl im Rahmen des Onboardings als auch für Auszubildende von FABIDO)
- Abwicklung der Teamentwicklungen und Coachings
- Recruiting
- Fortbildungsangebote für den Innendienst einschließlich Fortbildungsangebote für gesundheitsorientiertes Arbeiten
- Pflichtseminare für Mitarbeiter\*innen des Innendienstes: Erste Hilfe, Brandschutz, Aufsichtspflicht, Korruptionsprävention, Sicherheitsbeauftragte, Datenschutz

Ziel der Aufteilung ist die stärkere inhaltliche Verschmelzung von pädagogischer Grundlagenarbeit durch die Fachreferate sowie deren unmittelbare Umsetzung in Fortbildungsformate. Das gleiche gilt für die Fortbildungsformate der zielgruppenorientierten Fortbildungen. Führungskräfteentwicklung, Nachwuchsförderung im Bereich Führungskräfte, Einarbeitung neuer Mitarbeiter\*innen, Ausbildung von Praxisanleitungen sowie Fortbildungen für die Innendienst-Beschäftigten werden weiterhin im Bereich der strategischen Personalentwicklung mit Fortbildungsformaten begleitet.



## AUF DEN **PUNKT** GEBRACHT

### LIEBE KOLLEG\*INNEN,

jetzt geht unsere Prozessoptimierung in eine weitere entscheidende Phase – in die Tageseinrichtungen.

Unser Ziel bleibt schließlich: Alle auf diesem Weg mitzunehmen und dabei ist uns schon viel gelungen. Die Neuausrichtung unserer Haltungsarbeit, ein gemeinsamer Blick auf unsere Arbeits- und Kommunikationsprozesse und Leitsätze, die uns daran erinnern, was wir uns vorgenommen haben und die uns in Form der Würfel jeden Tag begleiten.

Eigenverantwortung, Transparenz und Kommunikation bilden also für das kommende Jahr den thematischen Rahmen mit dem wir uns auseinandersetzen. Ich finde das höchst spannend und freue mich auf die Ergebnisse im Sinne unseres gemeinsamen Ziels: Gemeinsam mehr zu erreichen.



Foto: Roland Gorecki

Mit besten Grüßen

Ihr  
Daniel Kunstleben

### PROZESSOPTIMIERUNG: JAHRESPLANUNG 2023

Zeitraum	Zentrale Aktivitäten	Begleitende Aktivitäten
Januar 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerungsgruppe 09.01.23</li> <li>Strategie und Jahresplanung 2023</li> <li>Kommunikation mit dem PR</li> </ul>	
Februar 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitbestimmung durch den PR</li> <li>Planung der Kommunikation in den Betrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formulierung der smarten Aussagen zum Thema: <b>Eigenverantwortung</b> (StGr)</li> </ul>
März 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerungsgruppe 06.03.2023</li> <li>Reflexion des Formats und der Arbeit der Steuerungsgruppe (Radar)</li> <li>Vorstellung der Strategie und Kommunikation in den Betrieb</li> <li>„Startschuss“ der Geschäftsführung für das Thema <b>Eigenverantwortung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhaltlicher Abgleich mit Haltungsworkshops (PE); ggf. Anpassung der „Updates“ (PE)</li> </ul>
April 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung durch die Führungskräfte, auf Wunsch mit Radar zum Einstieg</li> <li>Ggf. Anwendung des Radars mit individuellen Fragestellungen</li> <li>2 Wochen Osterferien –</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formulierung der smarten Aussagen zum Thema: <b>Kommunikation</b> (StGr)</li> </ul>
Mai 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterarbeit der Führungskräfte</li> </ul>	
Juni 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerungsgruppe 01.06.23</li> <li>Radar: <b>Eigenverantwortung</b></li> <li>Kommunikation der smarten Aussagen zum Thema: <b>Kommunikation</b></li> <li>Weiterarbeit der Führungskräfte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswertung und Bearbeitung der Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen, z.B. Bezirk (GBL, TL, BL, Leitungen, PE)</li> </ul>
Juli 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterarbeit der Führungskräfte</li> <li>6 Wochen Sommerferien -</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ggf. Maßnahmenplanung (PE)</li> </ul>
August 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterarbeit der Führungskräfte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formulierung der smarten Aussagen zum Thema: <b>Transparenz</b> (StGr)</li> </ul>
September 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerungsgruppe 07.09.23 mit Fr. Friedlaender</li> <li>Radar: <b>Kommunikation</b></li> <li>Kommunikation der smarten Aussagen zum Thema: Transparenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswertung und Bearbeitung der Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen, z.B. Bezirk (GBL, TL, BL, Leitungen, PE)</li> </ul>
Oktober 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterarbeit der Führungskräfte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ggf. Maßnahmenplanung (PE)</li> </ul>
November 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterarbeit der Führungskräfte</li> </ul>	
Dezember 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerungsgruppe 05.12.23</li> <li>Entwicklung einer Strategie für 2024</li> <li>Radar: <b>Transparenz</b></li> </ul>	
Januar 2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamtauswertung der Ergebnisse 2023 in der Steuerungsgruppe</li> </ul>	

## FABIDO publik

### Kitas werden im Bezirk sichtbar

FABIDO wendet sich mit unterschiedlichen Medien an ein Publikum im eigenen Unternehmen sowie an zahlreiche Zielgruppen in Dortmund und darüber hinaus. Neben kontinuierlichen Informationen für Mitarbeitende in der Zeitschrift „FABIDO DIREKT“ ist FABIDO in Fach- und Lokalmedien präsent. Außerdem beteiligen sich viele Kitas an Veranstaltungen in ihren Bezirken oder mit gesamtstädtischem Bezug, um so in Kontakt mit ihren Zielgruppen zu bleiben.

### Prozessoptimierung: viertes Update in „FABIDO DIREKT“

Kurz und kompakt informierte eine Sonderausgabe der Zeitung für Mitarbeitende „FABIDO DIREKT“ 2023 über den Fortschritt bei der Prozessoptimierung. Beantwortet wurden Fragen wie: Welche Erfahrungen gibt es mit dem neuen Instrument „Radar“? Wie sind die Haltungsworkshops in den Teams verlaufen? Was hat es mit dem E-Mail-Knigge auf sich? Auch die Weiterarbeit an Prozessoptimierungen im laufenden Jahr wurde thematisiert.

Das Update diene als Grundlage: Die Teams sollten in den etablierten Besprechungsformen über den Sachstand miteinander ins Gespräch kommen und eigene Ideen entwickeln, um so an der Prozessoptimierung mitzuwirken.

### FABIDO stellt sich auf!

Gelegenheit zum persönlichen Feedback und Austausch gab es zum Jahresende. Die alljährliche ganztägige Dienstbesprechung der Kita-Leitungen mit dem Führungsgremium des Innendienstes fand am 30. November im Reinoldinum statt. Dieser Austausch ist gerade aufgrund der Größe des Betriebes wichtig, um viele Sichtweisen aus unterschiedlichen Perspektiven zu erfahren und bei der weiteren Ausrichtung des Betriebs zu berücksichtigen. Damit ist diese Besprechung wichtiger Teil des Angebots zur internen Kommunikation.

Die Veranstaltung hatte einen positiven Einstieg: die sehr guten Ergebnisse der Elternbefragung (s. ab Seite 21). Gemeinsam wurden die Resultate nachvollzogen, die Anlass boten, sich auch gemeinsam über einen Erfolg zu freuen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand zum ersten Mal das Format „Open Space“. Hier hatten die Kolleg\*innen die Möglichkeit, sich in Micro-Workshops zu aktuellen Themen unter dem Motto: „FABIDO stellt sich auf“ auszutauschen, gemeinsam Arbeitsprojekte weiterzuentwickeln und neue Ideen einzubringen. Themen waren:

Ein wachsender Träger schafft Perspektiven für alle:

- nachhaltige Personalentwicklung bei FABIDO
- FABIDO bildet aus: das Recruiting als Motor für die pädagogische Arbeit
- FABIDO positioniert sich: Darstellung der pädagogischen Grundsätze und Positionspapiere als Webbrochure
- Ein Netz von Unterstützung knüpfen: Inklusionsfachkräfte für alle TEK

Bei der Präsentation der Arbeitsergebnisse wurde deutlich, dass Personalentwicklung und Recruiting als Gemeinschaftsleistung des Betriebes verstanden werden und alle Bereiche von FABIDO gut zusammenwirken müssen, um weiter erfolgreich zu sein. Der Start der Inklusionsfachkräfte in den Kitas erfordert einen intensiven Austausch, der im kommenden Jahr in den Bezirken weitergeführt wird. Die neue Webdatei der Positionspapiere wurde sehr positiv bewertet, fasst sie doch alle pädagogischen Grundsätze in einem ansprechenden Layout hervorragend zusammen, sodass sie sich gut als Arbeitsmaterial für die Kolleg\*innen eignet.

Der letzte Teil der Veranstaltung stand unter dem Motto: FABIDO schafft gute Rahmenbedingungen für die TEK. Hier ging es um die Themen:

- Der kreditorische Workflow: mit Vertretungsregelungen zu besserer Prozessqualität
- Auf jede Krise vorbereitet: Blackout und Sachstand Brownout
- Die gemeinsame Begehung der TEK von Bezirksleitung und Betriebsmanagement

Hier wurden neue Rahmenbedingungen vorgestellt, welche die Kolleg\*innen in konkreten Arbeitssituationen unterstützen, Abläufe strukturieren und somit zum Funktionieren des Betriebes beitragen, auch in Krisensituationen.

Traditionell wurden zum Abschluss der Veranstaltung die re- und neuzertifizierten Familienzentren beglückwünscht. Elf Familienzentren haben sich erfolgreich rezertifiziert, neu hinzugekommen sind die FZ Oesterstraße 66 und Strohnstraße 2.

## Kita-Jubiläen – ein Grund zum Feiern

Der besondere Geburtstag von fünf Tageseinrichtungen wurde 2023 mit vielen kleinen und großen Gästen gefeiert. Durch das Erlebnis eines Festes in der Gemeinschaft kann das einzelne Kind lernen, über sein Ich hinauszuwachsen: Es kann sich mit anderen Kindern freuen, also lernen, seine Freude zu teilen.

### 50 Jahre

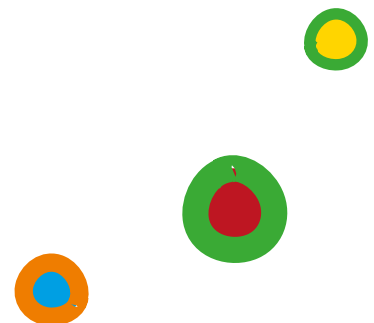
Kita Wattenscheidskamp  
FZ Mackenrothweg  
FZ Gürtlerstraße  
Kita Edelrosenstraße

### 25 Jahre

Kita Varziner Straße



Oberbürgermeister Thomas Westphal (3. v. l.) gehörte zu den Gratulanten in der Kita Wattenscheidskamp. (V. l. n. r.) Ansgar Kleff, FABIDO-Geschäftsbereichsleiter TEK; Daniel Kunstleben, FABIDO-Geschäftsführer; Sandra Schellschmidt, stellv. Leitung der Kita; Bianca Laabs, Leiterin der Kita; Sandra Egger, Personalrätin, und Christiane Peil, Bezirksleitung





Der Kita Edelrosenstraße gratulierten (v. l. n. r.): Britta Gövert, Mitglied Betriebsausschuss FABIDO; Daniel Kunstleben, FABIDO-Geschäftsführer; Dr. Jan Gravert, Bezirksbürgermeister Aplerbeck; Nadja Lüders, MdL; Sandra Egger, Personalrätin; Anna Spaenhoff, Vorsitzende Betriebsausschuss FABIDO; Patrick Meyer, Personalrat, und Ansgar Kleff, FABIDO-Geschäftsbereichsleiter TEK

## Kinderzeichnungen als Fassadenkunst

Die Zeichnungen der Kinder aus der TEK Berliner Straße bildeten die Grundlage für die neue künstlerische Fassadengestaltung. Bei diesem Projekt kooperierte FABIDO mit dem Künstler Oliver Mark, dem Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Ost und dem Körner Kunst- und Kultur-Verein. Das Stadtbezirksmarketing hat das Projekt mit 4.000 Euro gefördert.

„Für uns als Bildungseinrichtung ist es wichtig, die frühe kulturelle Bildung in unsere pädagogische Arbeit so einfließen zu lassen, dass alle Kinder entsprechend gefördert werden. Wir sehen es als Bildungsrecht der Kinder an und sind daher sehr froh, dass wir so unterstützt werden“, sagte dazu die Leiterin der Kita, Rosaria Caravante, bei der Einweihungsfeier am 5. Mai. Diese war Teil des Nachbarschaftsfestes DORTBUNT! auf dem Körner Platz. FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben und Heinz-Dieter Düdder, 2. Vorsitzender des Kunst- und Kultur-Vereines, hielten die Eröffnungsreden. Es wurden auch Fotos aus der Entstehungsphase der Fassadengestaltung, die von den Kindern angefertigt worden waren, ausgestellt.

Die Neugestaltung entstand in der Zertifizierungsphase zur Kulturkita mit dem Ziel, sich nach außen erkennbar als solche zu präsentieren. Die frühe kulturelle Bildung ist wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Haus. Deshalb entwarfen die Kinder unter Oliver Marks Anleitung in einem Workshop selbst Bilder zum Thema Kultur. Diese wurden später aufwändig und detailliert auf die Fassade projiziert und von Oliver Mark mit Farbsprühdosen und Farben auf die Wand gebracht.



In einem Workshop wurden die Entwürfe für die Fassadengestaltung mit den Kindern entwickelt.



*Eltern und Kinder gemeinsam in Aktion.*



*Wir sind alle Kinder dieser Welt: eine Aktion, die die Werte der Kita Wetterstraße sichtbar machte.*

## FABIDO am Weltkindertag 2023

Regelmäßig treten FABIDO-Einrichtungen am Weltkindertag (WKT) öffentlich in Erscheinung. Dabei nehmen sie unterschiedliche Themen in den Fokus. 2023 standen beispielhaft die Einrichtungen in der Wetterstraße, der Bülowstraße und am Friederich-Henkel-Weg für dieses Engagement. Sie nahmen spezielle Themen in den Blick, präsentierten sie der lokalen Öffentlichkeit und leisteten damit gleichzeitig einen Beitrag zur Bildung der Kinder, indem diese in alle Aktionen eingebunden wurden.

## Kinderrechte im Mittelpunkt

Die Kita Wetterstraße richtete ihren Blick am WKT auf die Kinderrechte. Zu dem Fest waren alle Familien der Kita eingeladen. Mitmachaktionen widmeten sich einem breiten Themenfeld:

- Kreativangebot zum Recht auf Gleichheit und Gleichbehandlung
- Informationsstand am internationalen Büfett zu gesunder Ernährung
- Stand des DRK als ein Angebot zum Recht auf Leben und Gesundheit. Hier konnten sich die Kinder spielerisch in Erster Hilfe ausprobieren und einen Krankenwagen besichtigen.
- Stempelwerkstatt zum Schreiben des eigenen Namens in lateinischen und arabischen Buchstaben sowie in Hieroglyphen als Beitrag zum Recht auf Bildung
- Hüpfburg für das Recht auf Spiel und Freizeit
- Eltern-Kind-Bewegungsangebot zum Recht auf elterliche Fürsorge
- Selbsterfahrungsparcours zum Recht auf besondere Betreuung bei Beeinträchtigung





Die Kinder malten auf einem Transparent, was ihnen wichtig ist, was sie verändern wollen und was sie stört. Als Höhepunkt der Veranstaltung wurde es über der Straße aufgehängt, um die Wünsche der Kinder für alle sichtbar zu machen.



An diesem Tag gehörte die Straße den Kindern.

## WKT in Kooperation: Spiel, Spaß und Solidarität

Der Weltkindertag soll Kinder und ihre Interessen, Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt rücken. Die Jugendverbände Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken und Junge Humanist\*innen haben 2023 in Kooperation mit den FABIDO-Kitas Bülowstraße 10 und Bülowstraße 15 Kinder nicht nur symbolisch, sondern ganz praktisch in den Mittelpunkt gestellt. Die Bülowstraße wurde am 20. September gesperrt und zum Spielplatz.

Gerade in der Nordstadt – dem jüngsten, bevölkerungsstärksten Stadtteil Dortmunds – werden Kinder durch den Verkehr und seine Folgen besonders beeinträchtigt. Dass es anders geht und die Bedürfnisse von Kindern berücksichtigt werden, zeigen Spielstraßen. Dort können Kinder gefahrlos spielen und bei den verschiedenen Angeboten ihrer Kreativität und ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen.

### „Jedes Kind braucht eine Zukunft“

Diesem Motto von UNICEF und Deutschem Kinderhilfswerk widmete die Kita Friedrich-Henkel-Weg am WKT ein Fest. „Die Anliegen der jungen Generation werden oft übersehen. Das muss sich ändern! Bei der Mitmachaktion zum Weltkindertag kann jedes Kind mit bunter Streetart ein Zeichen setzen“, erläuterte Kita-Leiterin Birgit Waldmann den Ansatz. Die Aktion bot Kindern die Möglichkeit, die Bedeutung ihrer Rechte durch eigene Forderungen, Gedanken und Träume auf kreative Weise in Kreide auf der Straße deutlich zu machen. Im Anschluss konnten die Kunstwerke unter dem Hashtag #wiestarkwäredasdenn gepostet werden. Zu den zahlreichen weiteren Aktionen gehörte eine Weltreisegeschichte mit Kinder-Yoga.

## Stadtfest DORTBUNT 2023

Mit großer Unterstützung vieler FABIDO Mitarbeitender beteiligte sich der Eigenbetrieb im Mai 2023 traditionell an dem beliebten Dortmunder Stadtfest DORTBUNT!. Es wurden unterschiedliche Spiel- und Mitmachaktionen angeboten. An den FABIDO-Ständen konnten die Besucher\*innen Instrumente ausprobieren, eigene Regenmacher, Rasseln und Drehtrommeln herstellen, Pflanzschalen aus Tetra Paks gestalten, Papier schöpfen und sich bunte Zöpfe flechten lassen. Wie Kinder gesund aufwachsen, wurde durch ein Bewegungs- und Ernährungsangebot deutlich. Ein Parcours mit Slackline, Trampolin und Seilen lud alle zur Bewegung ein.

In entspannter Atmosphäre genossen die Kinder die vielfältigen Angebote von FABIDO.





*In festlichem Rahmen präsentierten die Kinder mit ihren Erzieherinnen und der Leiterin Daniela Bertram (r.) die Kunstwerke.*

## Vernissage in Menglinghausen

Mehr als 70 Exponate stellten neun Künstler\*innen im Alter von vier bis sechs Jahren am 16. Mai bei ihrer Vernissage in der Kita Am Rüggen in Menglinghausen aus. Der Einladung waren der Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Hombruch, Nils Berning, sowie Eltern, Verwandte und Freunde der Künstler\*innen gefolgt.

Von Mitte Februar bis Anfang Mai hatten die Kinder auf der Grundlage des Bilderbuches „Kennt ihr Blauland?“ von Tina Rau unterschiedliche kreative Techniken wie Power Painting ausprobiert, mischten Farben und schufen Kunstwerke aus Rasierschaum und Frischhaltefolie. Ein Höhepunkt wurde die gemeinschaftlich erstellte 1,20 m hohe Collage eines „Farbenkönigs“ auf Leinwand. Unter Einbeziehung von Recordable Talking Pegs wurde die Ausstellung digital unterstützt.

*Das Spielangebot während der Väterkonferenz ermöglichten junge FABIDO-Fachkräfte.*





Bei der Vorstellung des Buches am 13. September waren rund zehn Kinder aus der FABIDO-Kita Bornstraße die allerersten Leser\*innen.

## Neues „Plappermaul“-Buch für Kinder

Vom Dortmunder Lese-Nashorn gibt es eine neue Geschichte: „Plappermaul bei der Feuerwehr“. Das kostenlose Heft für Kita- und Grundschulkindern illustriert Situationen aus dem realen Feuerwehralltag.

„Wir freuen uns, dass wir die Feuerwehr zusammen mit dem Plappermaul kennenlernen können“, sagte Jugenddezernentin Monika Nienaber-Willaredt. In der aktuellen Ausgabe ist das Nashorn Plappermaul als Praktikant ein Begleiter auf Dienstfahrten. Die Szenen wurden kindgerecht aufgearbeitet.

## Aktiv auf der Väterkonferenz

FABIDO beteiligte sich zum sechsten Mal an der Väterkonferenz 2023 in der Erlebniswelt Freudenbaum. 55 (werdende) Väter der Dortmunder Stadtverwaltung setzten sich in Fachforen und Workshops mit ihrer Rolle im Familien- und Berufsleben auseinander.

Für die 43 Kinder gab es ein buntes Ferienprogramm mit Sport- und Spielangeboten, das für die 24 Kinder von drei bis sechs Jahren wieder von FABIDO gestaltet wurde. Zehn junge Fachkräfte, die von FABIDO in PIA ausgebildet worden waren, begeisterten die Kinder mit Kreis-Singspielen, abenteuerlichen Tipi-Erkundungen und Sand- und Wasserspielen.

## FABIDO in der Fachpresse

Für die Rubrik „Stimme aus dem Leitungsbüro“ gab Birgit Waldmann, Leiterin der Kita Friedrich-Henkel-Weg, der Zeitschrift „Praxis Kitaleitung“ ein Interview über den bilingualen Ansatz in ihrer Kita. „Praxis Kitaleitung“ ist eine Fachzeitschrift für Kitaleitungen und erscheint alle zwei Monate im Verlag Klett Kita.





## Kinder „fair“-ändern die Welt

### Aktiver Umweltschutz als pädagogische Aufgabe

FaireKITAs verknüpfen bei FABIDO zahlreiche Umwelt- und Sozialthemen mit ihrem pädagogischen Auftrag. 2023 haben die TEK mit zahlreichen städtischen Akteuren zusammengearbeitet, um Umweltschutz praktisch vor Ort umzusetzen. Themen wie Energiesparen und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie auch Projekte, die die Natur in den Kita-Freiflächen in den Blick nehmen, stoßen bei den Teams, Kindern und Eltern gleichermaßen auf großes Interesse.

### Umweltbewusste Kita 2023

Elf FABIDO-Kindertageseinrichtungen beteiligten sich 2023 am Projekt des städtischen Energiemanagements „Umweltbewusste Kita“: FZ Am Grenzgraben 15, FZ Am Ostpark 43, Kita Bornstraße 52, FZ Ebbinghausstraße 53, FZ Eichhoffstraße 20, FZ Friedrich-Henkel-Weg 16a, Kita Hainallee 77, FZ Kuithanstraße. 40, Kita Rotbuchenweg 147, FZ Siepmanstraße 93 und die Kita Tiefe Mark 72.

In einem feierlichen Rahmen fand am 18. Dezember 2023 die Auszeichnungsfeier statt. Die Zertifikate übergaben FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben und Caroline Stein, Teamleitung des Energiemanagement. Vertreter\*innen der beteiligten TEK stellten die vielfältigen und umfangreichen ökologischen Bildungsprojekte zum Thema „Umwelt und Energiesparen“ vor.

Diese Maßnahme zum aktiven Umwelt- und Klimaschutz führen bei den beteiligten TEK zu messbaren Erfolgen beim Energiesparen und tragen damit dazu bei, mit den knapper werdenden Ressourcen besser auszukommen und auch Geld zu sparen.

*Elf Kitas erhielten den Titel „Umweltbewusste Kita 2023“.*



## Zusammenhänge begreifen, um handeln zu können

Als „Stromspardetektive“ und „Wasserpolizei“ deckten die Kinder Möglichkeiten auf, wertvolle Energien zu sparen, und haben dabei die Wasser- und Stromkreisläufe kennengelernt. So erkundeten sie die Kita vom Stromzähler bis zum elektrischen Gerät und stellten sich die Frage „Was ist Strom und wie fließt er durch die Leitungen?“. Ebenso wurde die Frage des täglichen Wasserverbrauchs bearbeitet und erklärt, warum Wasser so wichtig zum Leben ist. Ein Projektthema „Plastik raus aus der Natur – rein in die Kunst“ verknüpfte anschaulich die unterschiedlichen Bildungsbereiche der ökologischen und ästhetischen Bildung.

Die Eltern wurden bei den Projektpräsentationen miteinbezogen und konnten z. B. in einer Wasserausstellung erfahren, wie viel ihre Kinder bereits über diese wichtige Ressource gelernt hatten. In vielen Kitas gab es auch konkrete Energiespartipps für zu Hause.

Das Thema „Müllvermeidung/Müllreduzierung und Upcycling“ ist in den TEK ebenfalls fest in den pädagogischen Alltag integriert und damit auch für viele Kinder zum selbstverständlichen Handeln geworden. Es entstanden sehr anschauliche Projektdokumentationen.

## Neues Wimmelbuch zum Thema Wasser

Verbraucherzentrale und EDG Entsorgung GmbH übergaben das Wimmelbuch „Ab ins Wasser“ an Ansgar Kleff, FABIDO-Geschäftsbereichsleiter TEK, in der Kita Steinstraße. „Wasser ist ein wertvolles Gut, das geschützt und wertgeschätzt werden muss. Nur wenn bereits die Jüngsten in unserer Gesellschaft für dieses und weitere Themen zum Umweltschutz sensibilisiert werden, kann ein Konzept nachhaltigen Lebens und Handelns in der Mitte der Gesellschaft verankert werden“, sagte Ansgar Kleff zur Rolle von FABIDO bei diesem Thema.

*Ansgar Kleff, Geschäftsbereichsleiter TEK, und Fatma Özkan, Leiterin Klimafolgen und Grundstücksentwässerung. Kerstin Ramsauer, Verbraucherzentrale, Ulrike Theißen, Leiterin der Kita Steinstraße, und Sebastian Gutt, EDG, freuen sich, dass das Wimmelbuch jetzt allen Kitas kostenlos zur Verfügung steht.*



Die Kinder gestalteten ihr Hochbett kreativ und farbenfroh nach ihren Vorstellungen.



Wie klassische Wimmelbücher kommt auch dieses ganz ohne Text aus. Da es jedoch technisch komplexe Sachverhalte wie Kläranlagen und Kanalsanierungen anspricht, gibt es online begleitendes Infomaterial. Mit dessen Hilfe können Erzieher\*innen oder Lehrpersonen die Fragen der Kinder umfassend beantworten. Alle interessierten Kindertages- und Bildungseinrichtungen aus Dortmund können das Buch kostenlos in der Verbraucherzentrale NRW in Dortmund abholen.

### Kinder bauen Hochbeet mit Handwerkern

Um Kindern zwischen drei und sechs Jahren einen ersten Einblick in die Vielfalt der Handwerksberufe zu ermöglichen, hat die „Aktion Modernes Handwerk“ einen Wettbewerb ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ besuchen Handwerker\*innen verschiedener Fachrichtungen Kitas und Kindergärten. Dort beantworten sie nicht nur geduldig die Fragen der Kleinen, sondern setzen gemeinsam mit ihnen auf kindgerechte Weise ein handwerkliches Projekt um.

Auch die Städtische Immobilienwirtschaft und das Grünflächenamt machen mit: Gemeinsam mit Kindern der FABIDO-Kita Buschei haben die Kollegen des Handwerklichen Dienstes ein Hochbeet gebaut. Die fertige Holzkonstruktion gestalteten die Kinder farbenfroh. Bei der Bepflanzung im Frühling bekommen sie Unterstützung von den Profis vom Grünflächenamt. Der Betriebshandwerkliche Dienst möchte Mädchen und Jungen fürs Handwerk und seine Möglichkeiten begeistern. Die Kinder erleben beim Bau des Hochbeets hautnah, was sie selbst herstellen und bewirken können.

Als FaireKITA integriert die Kita diese Aktion in ein langfristig angelegtes Projekt zur ökologischen Bildung. Dabei richtet sich der Blick besonders auf den Anbau heimischer Gemüse- und Obstsorten. Die Kinder können sich beim Gärtnern ausprobieren und entfalten. Ernten und Genießen der Produkte gehören selbstverständlich dazu.

## Städtisches Projekt „Querbeet“ bei FABIDO

Das stadtweite Projekt „Querbeet“ unterstützt das gemeinschaftliche Gärtnern in der Stadt. Ziel ist es, Dortmund grüner und lebenswerter zu gestalten und einen Beitrag zum aktiven Umweltschutz zu leisten.

Das Amt für Stadterneuerung fördert das gemeinschaftliche Gärtnern zur Produktion von Lebensmitteln und Nutzpflanzen im Sinne der „Essbaren Stadt“. Die teilnehmenden Einrichtungen erhalten Zuschüsse in Höhe von 90 % der Kosten für die Anschaffung von Pflanzen und Gartenmaterialien.

Im Jahr 2023 konnten sieben FABIDO-Kindertageseinrichtungen berücksichtigt werden und haben eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen. Hiermit war es möglich, über das eigene Budget hinaus Regentonnen, Hochbeete, Pflanzen und Saatgut einzukaufen. Diese Förderung unterstützte den Einstieg ins Gärtnern und schuf Möglichkeiten, bereits begonnene Projekte weiterzuentwickeln.

Die Naschgärten auf vielen Außengeländen der Einrichtungen bieten gute Anknüpfungspunkte für viele pädagogische Themen. So lernen die Kinder praktisch und anschaulich Naturkreisläufe und Lebenszusammenhänge kennen, übernehmen Verantwortung, erleben das gemeinsame Tun in der Gruppe und erfahren die Natur.



*Das neue Hochbeet in der Kita Molnerweg begeistert die Kinder.*





*Insektenhotels sind gelebter Naturschutz und Bildungsort auf dem Kita-Gelände.*

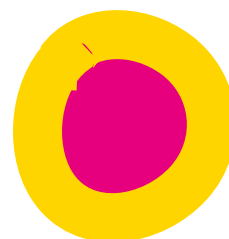
## Stadtteilwerkstatt unterstützt naturnahe Angebote

Die Kita-Freiflächen bei FABIDO werden zunehmend praktisch eingebunden in den lokalen Umweltschutz. Gleichzeitig entsteht ein hoher pädagogischer Nutzen, weil die Kinder die Möglichkeiten haben, mit erwachsenen Profis gemeinsam Projekte zu verwirklichen und die Bedeutung des Umweltschutzes zu verstehen, indem sie Zusammenhänge kennenlernen. Mit Unterstützung der Stadtteilwerkstatt wurden bisher über 100 Insektenhotels, Nistkästen und Hochbeete für die FABIDO-Kindertageseinrichtungen gebaut und aufgestellt. Die Materialkosten wurden zentral von FABIDO übernommen. Die Teilnehmer\*innen der Stadtteilwerkstatt hatten viel Freude daran, diese Aufgabe zu übernehmen und die Kitas zu besuchen.

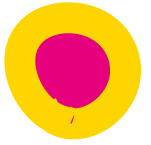
Im Zuge des Insektensterbens leisten Insektenhotels einen kleinen Beitrag, einige Wildbienenarten zu schützen, indem sie Nistplatz bieten. Die Kinder können interessante Naturbeobachtungen machen und lernen die große Bedeutung von Insekten und der Artenvielfalt kennen.

Unterstützung gibt es auch für Vögel, denn für viele Arten wird es immer schwieriger, Brutstätten zu finden. Selbst gebaute Nistkästen locken verschiedene Vogelarten in die Kitagärten.

Eine Aufgabe für 2024 ist die Installation von Hochbeeten, wofür 2023 bereits vier Anträge vorlagen. So entstehen vielfältige Naschgärten mit heimischem Gemüse, Obst und Kräutern.







## FABIDO wächst

### Mehr FABIDO in Dortmund

**FABIDO baute 2023 seine Position als führender Träger von Kindertageseinrichtungen in Dortmund aus. Dazu zählt auch quantitatives Wachstum: Im Berichtsjahr kamen zwei neue Kitas und drei neue Großtagespflegestellen hinzu.**

### Wechsel zu FABIDO: Kita Dubliner Weg

Die Kindertageseinrichtung Wirbelwind ist am 1. August 2023 von der DTG Deutschen Turnhallen-Gemeinschaft in die Trägerschaft von FABIDO übergegangen. Sie befindet sich in der Stadtkrone-Ost, im Bezirk Aplerbeck.

Aktuell haben 68 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt die Möglichkeit, sich in 35 oder 45 Stunden in der Woche wohlfühlen, zu lernen, zu spielen und sich in dem großzügigen Haus zu bewegen. Zum Kindergartenjahr 2024/25 wird sich die Angebotsstruktur aufgrund der räumlichen Situation jedoch verändern. Zukünftig werden daher nur noch Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und die Gruppenform II entfällt.

Dana Schneider leitet das Team von 16 pädagogischen Fachkräften, stellv. Leiter ist Sebastian Donszik. Für Kinder, Eltern und Mitarbeitende waren mit dem Start auch einige Veränderungen verbunden, die bei einem Trägerwechsel stets unvermeidlich sind. Seit März 2023 haben regelmäßig Elternveranstaltungen, Elternabende, Mitarbeiter\*innen-Versammlungen und individuelle Personalgespräche stattgefunden. Sorgen und Ängste, die mit der Übernahme verbunden waren, konnten geteilt, besprochen und zum größten Teil aufgelöst werden.

Vor der Wiedereröffnung fanden zwei konzeptionelle Team-Tage statt, um den Wechsel zu begleiten. Das Team setzt sich aus übernommenen Mitarbeitenden der Einrichtung Wirbelwind sowie aus neuen Mitarbeitenden verschiedener FABIDO-Einrichtungen zusammen.

Nachdem in Sachen Teamfindung, Vertrauensaufbau und Gestaltung von Erziehungspartnerschaft viel erreicht ist, steht 2024 die Arbeit an der Konzeption im Fokus. Dabei wird sich auch die Frage klären, ob die langjährige Kooperation mit dem Leistungszentrum der Dortmunder Turngemeinde und die Nutzung derer Räumlichkeiten für gezielte Bewegungsangebote weitergeführt wird oder konzeptionell ein neuer Weg beschritten wird.



*Daniel Kunstleben hieß die Eltern persönlich bei FABIDO willkommen.*

*Bewegung für Kinder ist wichtig und tut gut! Mit großer Freude genießen die Kinder die vielfältigen Möglichkeiten, die der neue Bewegungsraum ihnen bietet.*



## Neubau in der Mallinckrodtstraße

FABIDO geht mit einer neuen Tageseinrichtung im Dortmunder Norden an den Start. In der Mallinckrodtstraße 57, Nähe Nordmarkt, wurde bis zum Jahresende 2023 eine zweigruppige Tageseinrichtung fertiggestellt. Die Inbetriebnahme ist für Januar 2024 geplant.

Eine Besonderheit ist, dass es sich nicht um einen Neubau auf der grünen Wiese handelt, sondern um eine sogenannte Problemimmobilie. FABIDO betritt damit Neuland und hat dabei den richtigen Partner gefunden. Der Investor Viertelwerk hat sich auf die Sanierung solcher Gebäude spezialisiert. So wurde das Gebäude zunächst kernsaniert und dann als Kombination aus Wohnungen und Kindertageseinrichtung ausgebaut.



Die Tageseinrichtung befindet sich im Erdgeschoss und ist barrierefrei. In den oberen Etagen entstehen bezahlbare und zukunftsfähige Wohnungen. Die nutzbare Nettogrundfläche beträgt ca. 535 m<sup>2</sup>. Das Dach des Anbaus, der ca. 50 % der Grundfläche der Tageseinrichtung ausmacht, wird zur Steigerung der Hitzeresilienz begrünt. Die Außenfläche ist etwa 450 m<sup>2</sup> groß. Dort entstanden ein kleiner Bolzplatz, eine Doppelschaukel, eine Wasserbaustelle aus Holz und Naturstein, ein Kletterhaus und eine Sandfläche. Terrassen und Hochbeete runden das Bild ab. Die gesamte Außenspielfläche befindet sich in einem Innenhof, der ausschließlich den Kindern und dem pädagogischen Personal vorbehalten ist.

*Der großzügige Flur wird vielfältig genutzt: als Spiel- und Bewegungsbereich für die Kinder, für Ausstellungen, Elterninformationen, Gespräche und kleinere Veranstaltungen.*





*Die Kinder fühlen sich in dem lichtdurchfluteten Gruppenraum mit integrierter Küchenzeile sehr wohl.*

dagogischen Team zugänglich ist. Die Kosten für die Sanierung der Räumlichkeiten und des im Innenhof gestalteten Außengeländes belaufen sich auf rd. zwei Mio. Euro.

Die neue TEK ist für 40 Kinder von zwei bis sechs Jahren angelegt. Die Kinder können dort bis zu 45 Stunden betreut werden. Bodentiefe Fenster und eine großzügige Eingangshalle tragen zur einladenden Atmosphäre bei. Zur Ausstattung gehören eine Catererküche und ein Bewegungsraum, der reichlich Platz für entsprechende Angebote bietet. Entsprechend FABIDOs Farb- und Lichtkonzept wurden die Räumlichkeiten passend zu ihrer Funktion in Szene gesetzt. Die FABIDO-Folierungen an den Außentüren und Fenstern lassen deutlich erkennen, wer hier ein neues Angebot in der Nordstadt geschaffen hat.

Ein neues Team hat sich bis zum Ende des Jahres 2023 bei Teamentwicklungstagen kennengelernt und war damit bereit, die ersten Kinder mit ihren Eltern im neuen Jahr zu begrüßen.

### Drei neue GTPS in der Kindertagespflege

Drei weitere Großtagespflegestellen (GTPS) sind im Berichtsjahr 2023 an den Start gegangen. Sie bieten Betreuungsmöglichkeiten für je neun Kinder. Insgesamt sechs Kindertagespflegepersonen wurden für die Kooperation mit FABIDO gewonnen.

Die GTPS Mini Bienen, im Berichtsjahr noch in der Oesterholzstraße 58, zieht im ersten Quartal 2024 in die Hamburger Straße 49. Die GTPS Dreikäsehoch befindet sich in der Evinger Amtsstraße 2, die GTPS Zwergenvilla liegt in der Aplerbecker Str. 355.



*Der großzügig und gemütlich gestaltete Raum in der GTPS Evinger Amtsstraße bietet den Kindern vielfältige Anregungen und Spielmöglichkeiten.*



*Bewegung ist wichtig für Kinder! Das wurde bei der Raumgestaltung in der GTPS Evinger Amtsstraße eingeplant.*

Alle Kindertagespflegepersonen sind bereits nach dem neuen Standard des Qualitätshandbuchs Kindertagespflege (QHB) qualifiziert, in der Betreuung der Kinder im U3-Bereich erfahren und daher ein unmittelbarer Gewinn für FABIDO. Durch ihre unterschiedliche Vorbildung, wie zum Beispiel die Orientierung an der Waldorfpädagogik, an der Pädagogik Maria Montessoris, am pädagogischen Ansatz Fröbels sowie der ungarischen Kinderärztin Emmi Pickler, tragen sie zur qualitativen Vielfalt der Betreuungsangebote der mit FABIDO kooperierenden Kindertagespflegepersonen bei.

Mit diesen neuen drei Betreuungsstellen kooperiert FABIDO inzwischen mit 16 selbstständig tätigen Teams der Kindertagespflege, verteilt über das gesamte Stadtgebiet. FABIDO kommt damit dem weiterhin wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren nach.

### Ortswechsel für Kinderstube in der Nordstadt

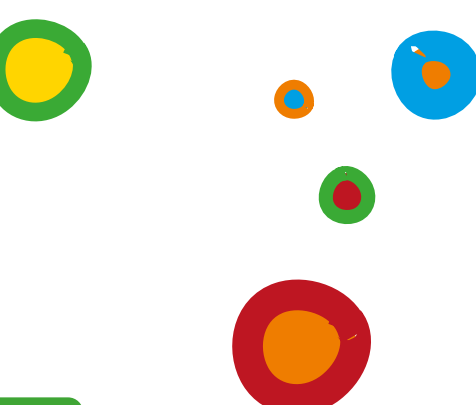
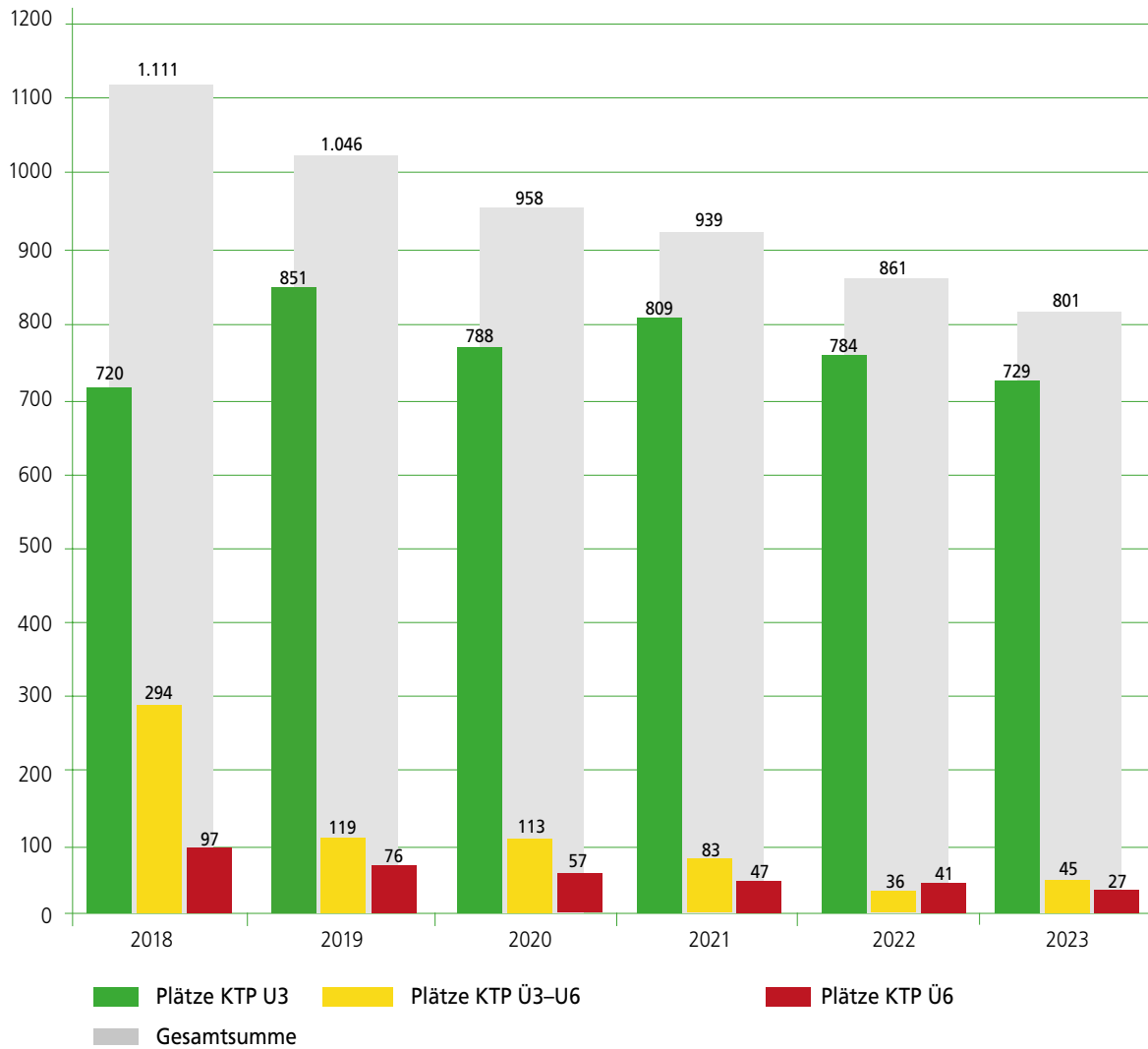
Seit August 2015 war die als Brückenprojekt geförderte FABIDO-Kinderstube Nordmarkt im Gebäude der Nordmarktgrundschule untergebracht. In einem extra für die Kinderstube umgebauten Klassenraum wurden neun Kinder im Alter von drei bis maximal sechs Jahren von drei Kindertagespflegepersonen betreut. In fast acht Jahren gemeinsamer Arbeit unter einem Dach ist mit dem Kollegium der Grundschule eine gute Kooperation mit vielfältigen Kontakten entstanden.

Auch die Eltern der Kinderstubenkinder haben es sehr geschätzt, dass ihre schulpflichtigen Kinder und deren jüngere Geschwister an einem Ort ein Bildungs- und Betreuungsangebot erfahren haben. Im Wissen, dass das Gebäude der Nordmarktgrundschule aufgrund von Baumaßnahmen irgendwann nicht mehr als Ort für die Kinderstube zur Verfügung stehen würde, begann die Suche nach einer neuen Immobilie – in der dicht besiedelten Nordstadt und wegen der baurechtlichen Vorgaben für den Betrieb einer Kinderstube keine einfache Aufgabe.

Fündig wurde FABIDO beim Sozialen Zentrum in der Westhoffstraße. Die verfügbaren Räume bieten alle Möglichkeiten und sind zudem um ein Vielfaches größer als die ehemaligen. Nach dem Ende der erforderlichen Umbaumaßnahmen konnten das Team und die Kinder im April 2023 umziehen. Durch die Nähe zur Nordmarktgrundschule stellte der Umzug für die Familien kein Problem dar. Außerdem war das Soziale Zentrum mit der Beratungsstelle Westhoffstraße und ihren vielfältigen Angeboten vielen Familien schon gut bekannt.

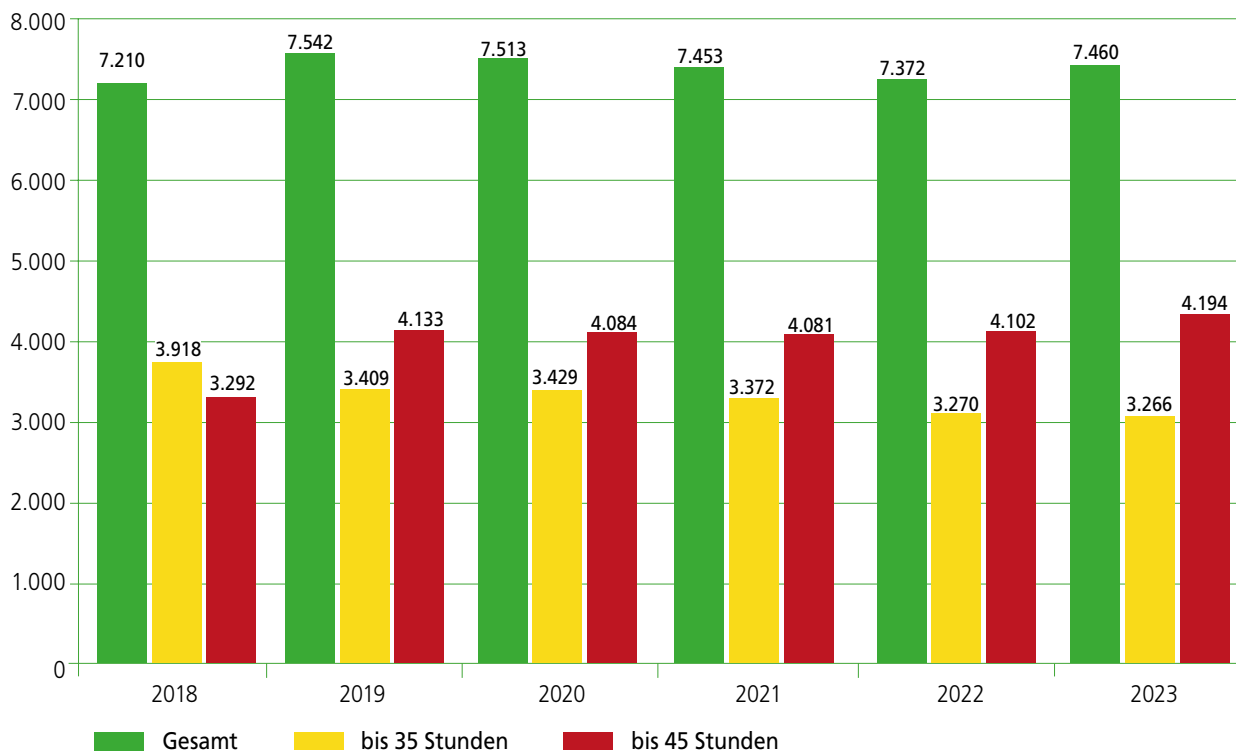
## Zahlen und Strukturdaten 2023 (Stichtag 31.12.2023)

### Plätze Kindertagespflege 2018–2023

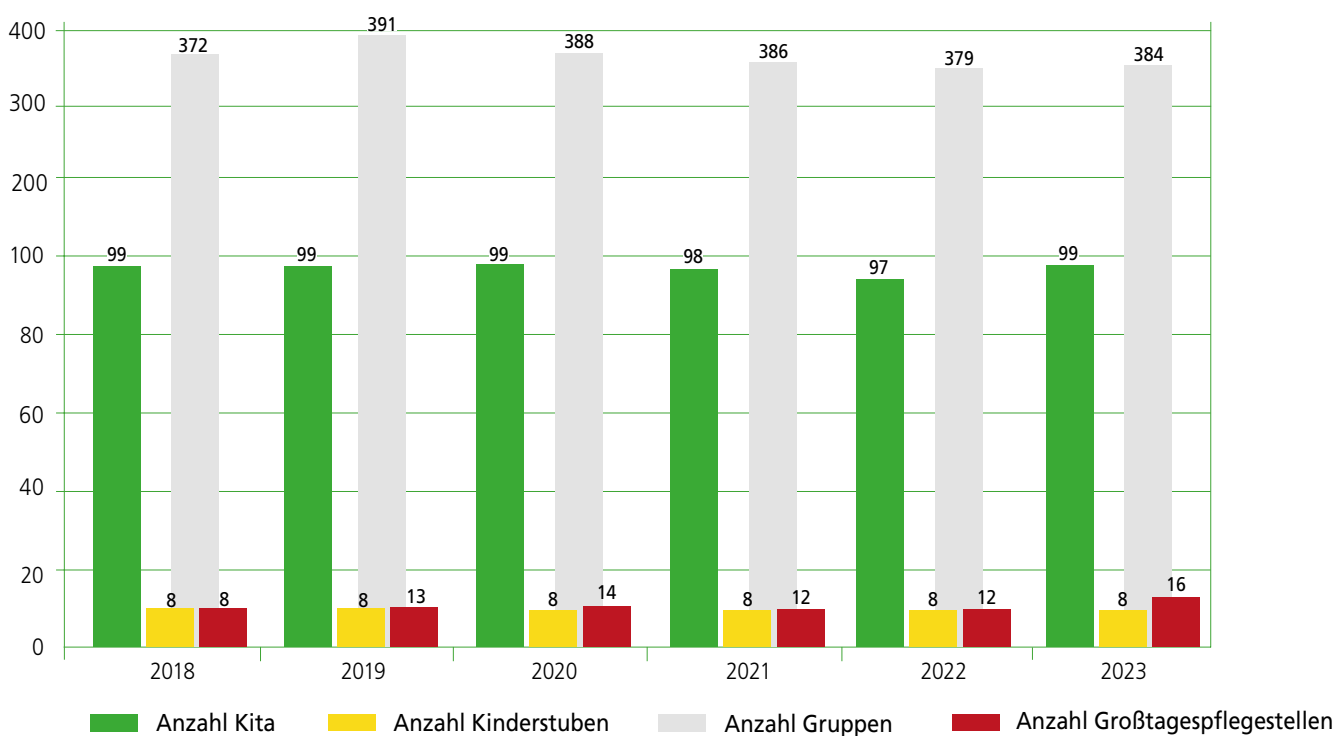




## Plätze Tageseinrichtung für Kinder nach Betreuungsumfang 2018–2023



## Anzahl der Bildungseinrichtungen 2018–2023



## Plätze nach Betreuungsumfang 2018–2023 nach Angebotsstruktur (Stichtag 31.12.2023)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Gesamt TEK	7460	7372	7453	7513	7542	7210
bis 35 Std.	3266	3270	3372	3429	3409	3918
ab 45 Std.	4194	4102	4081	4084	4133	3292
Gesamt KTP	1060	1060	1140	1140	1140	1140

Zahlen und Strukturdaten (Stichtag 31.12.2023)						
Anzahl Kita	99	97	98	99	99	99
Anzahl Kinderstuben	8	8	8	8	8	8
Anzahl Großtagespflegestellen	16* *davon 4 trägereigene	12* *davon 4 trägereigene	12* *davon 4 trägereigene	14* *davon 4 trägereigene	13	8
Anzahl der Gruppen	384	379	386	388	391	372
Plätze Kita insgesamt	7460	7372	7453	7513	7542	7210
Plätze Kita U3	1257	1251	1299	1291	1326	1275
Plätze Kita Ü3	6203	6121	6154	6222	6216	5935

Plätze Kindertagespflege (KTP) (Stichtag 31.12.2023)						
Plätze KTP U3	729	784	809	788	851	720
Plätze KTP Drei-Sechsjährige	45	36	83	113	119	294
Über Sechsjährige	27	41	47	57	76	97
Summe:	801	861	939	958	1046	1111

Betreuungszeiten (Stichtag 31.12.2023)						
50-Stunden-Kitas	20	19	19	19	18	18
60-Stunden-Kitas	6	6	6	6	6	6
KTP in Randzeiten	20	50	60	41	78	78
Kinder integrativ betreut in Kita	372	347	279	231	230	230
Kinder integrativ betreut in KTP	0	0	1	1	1	1
Kinder mit Migrationshintergrund	3423	3607	3626	3584	3403	3033
Kinder mit Migrationshintergrund in KTP	336	391	398	374	424	424
Anzahl der Beschäftigten mit Azubi	2575	2524	2374	2421	2165	2092

Altersstruktur der Beschäftigten / Durchschnitt (Stichtag 31.12.2023)						
Verwaltungsbeschäftigte	47	48	49	50	49	48
pädagogische Beschäftigte	43	43	43	43	43	43
Hauswirtschaftsbeschäftigte	52	51	51	49	49	49

## Tageseinrichtungen mit „besonderen Merkmalen“ (Stichtag 31.12.2023)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Familienzentren	50	48	45	45	44	42
Familienzentren in der Zertifizierungsphase	2	2	3	0	1	2
Bilinguale Kita deutsch/englisch	4	4	4	4	4	4
Bilinguale Kita deutsch/türkisch	1	1	1	1	1	1
Bilinguale Kita deutsch/russisch	0	0	1	1	1	1
Anerkannte Bewegungskindergärten NRW	3	3	3	3	3	3
Anerkannte FaireKITA	96	85	73	46	27	26
FaireKITA in der Zertifizierung	3	12	26	21	22	21
Umweltbewusste Kita	11	14	18	11	15	13
SunPass – Sonnenschutzkindergarten	5	8	8	8	8	8
Schachkita	2	2	2	2	2	1
Kulturkita in der Zertifizierung	2	3	0	5	3	3
Kulturkita	11	8	8	5	3	0
Literaturkita NRW	3	3	3	3	3	3
Sprach-Kita aus dem Bundesprogramm, seit 2023 Landesprogramm	66	66	67	63	63	63
plusKITA aus dem Landesprogramm	56	56	58	58	43	43
Tageseinrichtungen mit Wirtschaftsküchen	46	46	46	46	45	45
Tageseinrichtungen mit Catering	37	37	37	36	37	35

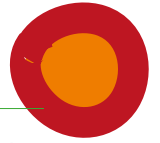
## Rahmendaten Jahresabschlüsse (in Euro)

	2023*	2022	2021	2020
Zuweisungen und Zuschüsse	138,1 Mio	121,9 Mio	114,8 Mio	105,8 Mio
sonst. Umsatzerlöse	4,6 Mio	6,6 Mio	2,5 Mio	3,4 Mio
sonst. betriebliche Erträge	5,5 Mio	2,2 Mio	2,2 Mio	2,4 Mio
Materialaufwand	5,5 Mio	4,8 Mio	3,9 Mio	3,6 Mio
Personalaufwand	121,3 Mio	105,9 Mio	101,2 Mio	97,5 Mio
Abschreibungen	1,5 Mio	1,5 Mio	1,4 Mio	1,6 Mio
sonst. betriebliche Aufwendungen	14,3 Mio	18,1 Mio	13,0 Mio	14,3 Mio
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0,5 Mio	0,0 Mio	0,0 Mio	0,0 Mio
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,0 Mio	0,0 Mio	0,0 Mio	0,0 Mio
Jahresergebnis	3,1 Mio	0,4 Mio	0,0 Mio	-5,4 Mio

\*vorläufiges Ist lt. 4. Quartalsbericht 2023

## Rahmendaten Wirtschaftsplan (in Euro)

	2023
Zuweisungen und Zuschüsse	139,9 Mio
sonst. Umsatzerlöse	4,7 Mio
sonst. betriebliche Erträge	2,0 Mio
Materialaufwand	5,6 Mio
Personalaufwand	125,5 Mio
Abschreibungen	1,2 Mio
sonst. betriebliche Aufwendungen	14,8 Mio
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0,0 Mio
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,0 Mio
Jahresergebnis	-0,4 Mio



## Abkürzungen

FABIDO	Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund: Eigenbetrieb der Stadt Dortmund
FZ	Familienzentrum NRW
GTPS	Großtagespflegestelle
KiBiz	Kinderbildungsgesetz NRW
KTPP	Kindertagespflegepersonen
PiA	Praxisintegrierte Ausbildung zum*zur Erzieher*in
PiA Ki	Praxisintegrierte Ausbildung zum*zur Kinderpfleger*in
TEK	Tageseinrichtung für Kinder
ZAK	Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen der Stadt Dortmund

### IMPRESSUM:

Herausgeberin: Stadt Dortmund, FABIDO

Redaktion: Daniel Kunstleben (verantwortlich), Manuela Piechota

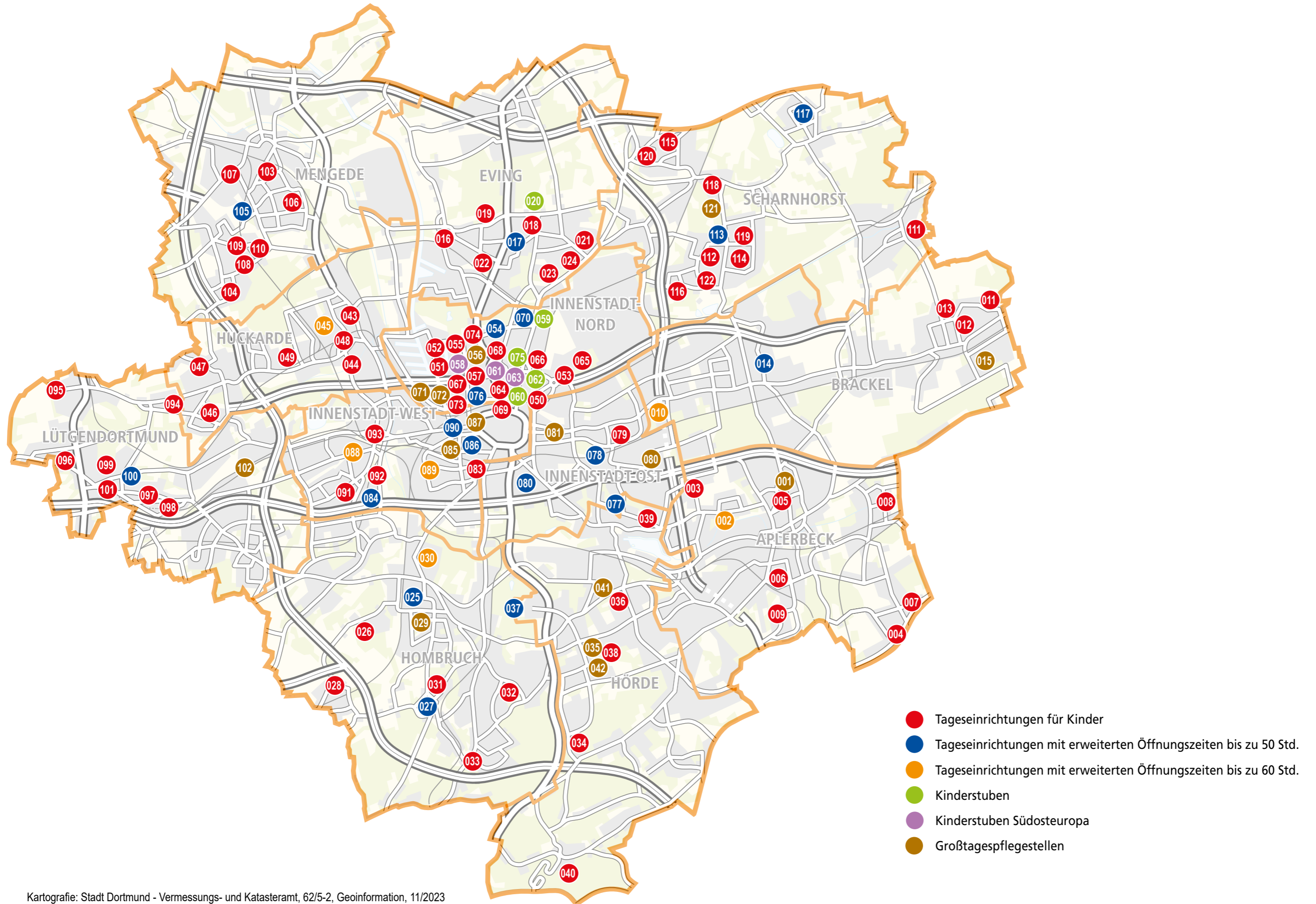
Texte: Christina Bembenek, Katharina Bräutigam, Andrea Dennissen, Katrin de West, Richard Gasch, Annette Mruck, Susanne Overhoff, Manuela Piechota, Barbara Polaszek-Rybak, Anette Potrafke, Sarah Proske, Birgit Reinhold, Christine Röntgen, Nicole Seitmann, Katrin Sprinkmeier, Gabriele Uchtmann  
Lektorat: Claudia Heinrich

Fotos: Peter Brenneken, Feuerwehr Dortmund, S'O' Beratergruppe, Rawpixel.com – adobe.stock.com, Stadt Dortmund: Lukas Giemza, Roland Gorecki, Klaus Körmann, Gay Suse Kromer, Tabea Nur, Manuela Piechota, Verbraucherzentrale, Frank Völcker, Stadtteilwerkstatt, Detlef Gehring, blickfang  
Kommunikationskonzept und Layout: Stadt Dortmund, Marketing + Kommunikation – 04/2024

Druck: Blömeke Druck SRS GmbH – 05/2024



# Unsere Tageseinrichtungen, Kinderstuben und Großtagespflegestellen auf einen Blick



## Tageseinrichtungen für Kinder

- Familienzentren
- Bewegungskindergärte NRW
- PlusKITA Landesprogramm
- Integrative Tageseinrichtungen
- Sprach-Kita Landesprogramm
- Bilinguale Tageseinrichtungen deutsch-englisch
- Bilinguale Tageseinrichtung deutsch-russisch
- Bilinguale Tageseinrichtung deutsch-türkisch
- FaireKITA
- Kulturkita + Zertifizierungen
- Tageseinrichtungen mit Öffnungszeiten bis zu 50 Stunden
- Tageseinrichtungen mit Öffnungszeiten bis zu 60 Stunden
- Kinderstuben
- Kinderstuben Südeuropa
- Großtagespflegestellen

Straße	Bezirk																		
001	Aplerbeckerstraße 355 „Zwergenvilla“	44269 DO-Aplerbeck																	
002	Bergparte 4	44269 DO-Aplerbeck	●			●						●							●
003	Edelrosenstraße 16	44289 DO-Aplerbeck				●						●							
004	Erbpachtstraße 44	44287 DO-Aplerbeck	●		●	●	●					●							
005	Leineweg 1	44287 DO-Aplerbeck				●													
006	Ligusterweg 4	44289 DO-Aplerbeck				●						●							
007	Nathmerichstraße 25	44289 DO-Aplerbeck	●			●						●							
008	Tiefe Mark 72	44287 DO-Aplerbeck										●							
009	Dubliner Weg	44287 DO-Aplerbeck		●															
010	Akazienstraße 2	44143 DO-Brackel	●			●	●	●				●							●
011	Baedekerstraße 40	44319 DO-Brackel	●		●	●						●							
012	Ebbinghausstraße 53	44319 DO-Brackel				●	●	●				●							
013	Molnerweg 28–30	44319 DO-Brackel				●	●	●				●							
014	Oesterstraße 66	44309 DO-Brackel	●			●						●			●				
015	Gernotstraße 7 „Märchenvilla“	44319 DO-Brackel																	●
016	Bürgerhoffweg 3	44339 DO-Eving				●	●	●				●							
017	Externberg 14	44339 DO-Eving	●			●	●	●				●			●				
018	Fröbelweg 1–3	44339 DO-Eving	●			●	●	●				●			●				
019	Grävlingholzstraße 59	44339 DO-Eving				●	●	●				●							
020	Klütingweg 7b „Märchenwald“	44339 DO-Eving																●	
021	Preußische Straße 183	44339 DO-Eving				●	●	●				●							
022	Probstheidastraße 2	44339 DO-Eving	●			●	●	●				●							
023	Rotbuchenweg 147	44339 DO-Eving				●	●	●				●							
024	Steiermarkstraße 69	44339 DO-Eving	●			●	●	●				●							
025	Hombrucher Bogen 34–36	44225 DO-Hombruch				●						●			●				
026	Am Rücken 3	44227 DO-Hombruch				●	●	●				●							
027	Eichhoffstraße 20	44229 DO-Hombruch	●			●						●	●	●					
028	Grotenkamp 29–31	44227 DO-Hombruch				●						●							
029	Leostraße 15 „Julis Sonnenscheine“	44225 DO-Hombruch																	●
030	Heinrich-Staubach-Straße 2	44225 DO-Hombruch										●							●
031	Hugo-Sickmann-Straße 30	44229 DO-Hombruch				●	●	●				●	●						
032	Olpketalstraße 85	44229 DO-Hombruch										●							
033	Spissenagelstraße 19	44229 DO-Hombruch				●						●							
034	Vinklöther Mark 4	44265 DO-Hörde																	
035	Wellinghofer Amtsstraße 2 „Dreikäsehoch“	44265 DO-Hörde																	●





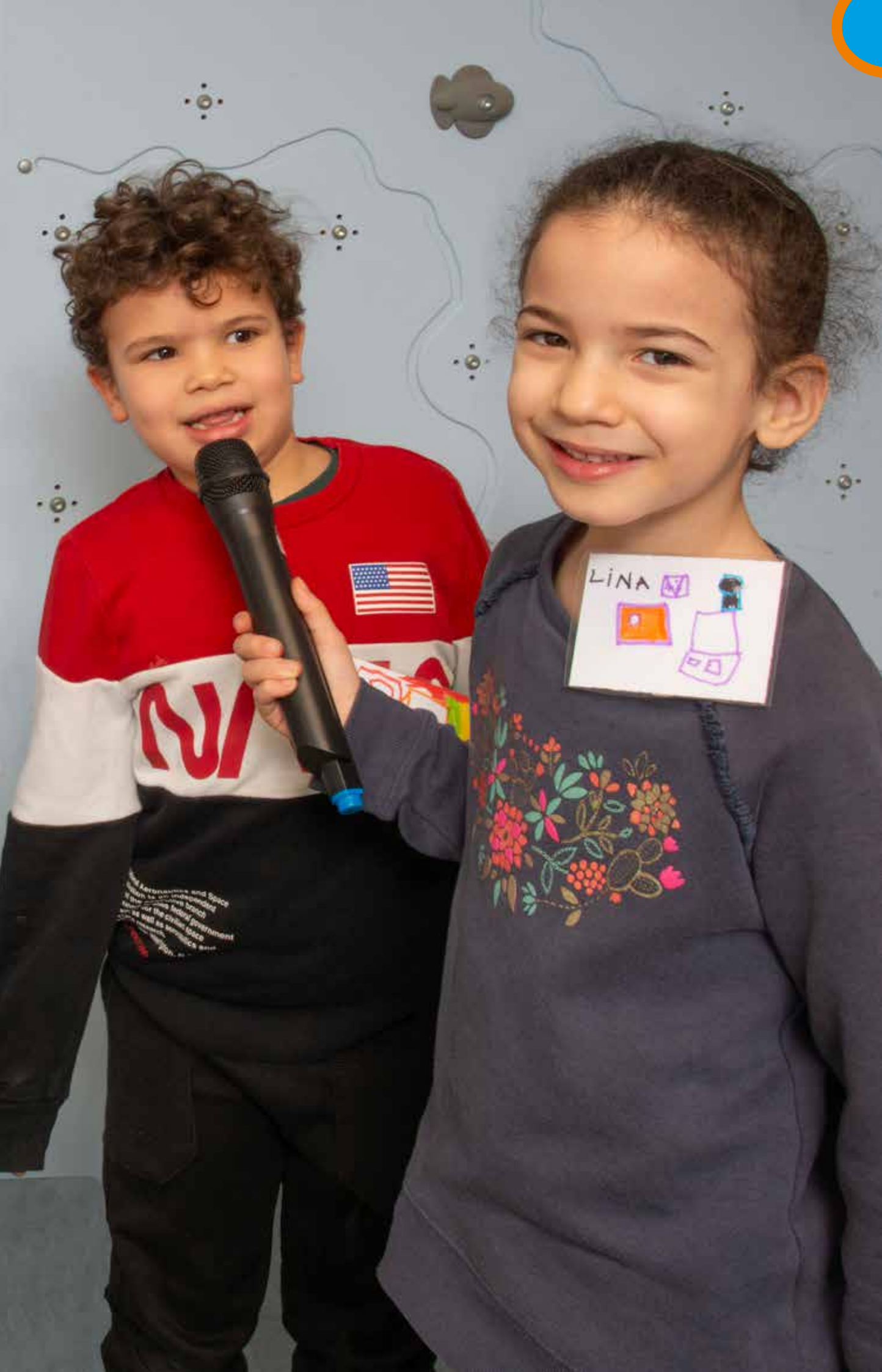
083	Beurhausstraße 50	44137 DO-Innenstadt-West			●	●	●				●									
084	Friedrich-Henkel-Weg 16 a	44149 DO-Innenstadt-West	●			●	●	●	●		●	●	●							
085	Möllerstraße 15 „Kunterbunte Stadtkäfer“	44137 DO-Innenstadt-West																		●
086	Humboldtstraße 61–63	44137 DO-Innenstadt-West				●	●	●			●		●							
087	Josephstraße 25–27	44137 DO-Innenstadt-West																		●
088	Kortental 39	44149 DO-Innenstadt-West	●			●					●								●	
089	Kuithanstraße 40	44137 DO-Innenstadt-West	●			●	●	●	●		●								●	
090	Lange Straße 12	44137 DO-Innenstadt-West	●			●	●	●			●	●	●							
091	Sengsbank 31	44149 DO-Innenstadt-West				●	●	●			●									
092	Wetterstraße 36–38	44149 DO-Innenstadt-West				●	●	●			●									
093	Wittener Straße 10–14	44149 DO-Innenstadt-West	●			●		●			●									

094	Auf'm Lehmbrink 61	44388 DO-Lütgendortmund				●					●									
095	Bövinghauser Straße 88	44388 DO-Lütgendortmund	●			●	●	●			●									
096	Käthe-Schaub-Weg 33	44388 DO-Lütgendortmund		●		●					●									
097	Marienborn 8–10	44388 DO-Lütgendortmund				●	●	●			●									
098	Somborner Feldweg 11	44388 DO-Lütgendortmund				●	●	●			●	●								
099	Volksgartenstraße 33	44388 DO-Lütgendortmund	●			●	●	●			●									
100	Westermannstraße 8	44388 DO-Lütgendortmund	●			●					●		●							
101	Winandweg 47 a	44388 DO-Lütgendortmund	●			●					●									
102	Steinhammerstraße 41 „Steinhammer Zwerge“	44388 DO-Lütgendortmund																		●

103	Ammerstraße 50	44359 DO-Mengede				●	●	●			●									
104	Biehleweg 29	44357 DO-Mengede	●			●	●	●			●									
105	Breienbachstraße 24	44357 DO-Mengede	●			●					●		●							
106	Dachstraße 38	44359 DO-Mengede				●	●	●			●									
107	Schragmüllerstraße 25	44357 DO-Mengede				●	●	●			●									
108	Speckestraße 15	44357 DO-Mengede	●			●	●	●			●									
109	Speckestraße 17	44357 DO-Mengede	●			●	●	●			●									
110	Wattenscheidskamp 12–15	44357 DO-Mengede				●	●	●			●									

111	Am Grenzgraben 15	44319 DO-Scharnhorst	●			●					●									
112	Am Stuckenrodt 2 a	44328 DO-Scharnhorst				●	●	●			●									
113	Am Stuckenrodt 8	44328 DO-Scharnhorst	●			●	●				●		●							
114	Buschei 34	44328 DO-Scharnhorst				●	●	●			●									
115	Derner Kippshof 36 a	44329 DO-Scharnhorst	●			●	●	●			●									
116	Friedrich-Hölscher-Straße 432	44328 DO-Scharnhorst				●		●			●									
117	Gürtlerstraße 9–13	44329 DO-Scharnhorst	●			●	●	●			●		●							
118	Hostedder Straße 55	44329 DO-Scharnhorst				●		●			●									
119	Mackenrothweg 11–13	44328 DO-Scharnhorst	●			●	●	●			●									
120	Oberbeckerstraße 26	44329 DO-Scharnhorst	●			●	●	●			●									
121	Flughafenstraße 576 „Die kleinen Gartenfrösche“	44329 DO-Scharnhorst																		●
122	Siegfried-Drupp-Straße 3	44328 DO-Scharnhorst	●			●	●				●									


Stand 1. März 2024



WV

The Administration and Space  
... to an independent  
... the federal government  
... the civilian space  
... research

LINA



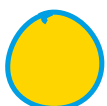


**Projekt: Medienentdecker im Familienzentrum Berliner Straße**

Die medienpädagogische Arbeit der Kita Berliner Straße legt ihren Fokus auf den Nutzen und die Nutzung der Medien, auf das Wahrnehmen und Verstehen ihrer Inhalte sowie auf die Vermittlung eines kritischen Umgangs mit Medien.

Titelbild: Die Kinder malten ihre Lieblings-App.

Klappbilder: Die Kinder lernen, digitale Medien als Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmittel einzusetzen.



Alle unsere Jahresberichte gibt  
es auch zum Download:

[dortmund.de/fabido-geschaeftsbericht](http://dortmund.de/fabido-geschaeftsbericht)

